MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1905

41 (25.1.1905) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-116072

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telephon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition . . . . . 218, Filiale (Friedrichsplatz) 3680

Nr. 41. Mittwoch, 25. Januar 1905. (Mittagblatt.)

Stimmungsbilder englischer Politik.

II.

Die vergangene Woche ließ Stimmen aus den Colonien laut werden, die für die Zukunft der imperialistischen Politik höchst symptomatisch sind. Zum Verständnis derselben wird wohl ein kurzer Blick auf die Wirksamkeit der in den großen Colonien Englands herrschenden Parteien und Parteiströmungen von Nutzen sein.

In Canada haben die Neuwahlen im vergangenen Spätjahr den Liberalen, wie bisher unter Sir Wilfried Laurier's Leitung, die Zügel der Regierung belassen. Der große Wahlkampf, der dabei entbrannte, war die Frage der transcontinentalen Eisenbahnpolitik, welche die liberale Regierung mächtig durch Staatsgarantieen stützen wollte und nunmehr stützt. Durch diese Politik soll der äußerste Osten des Kontinents mit dem Westen verbunden werden. Zwar hat schon seit etwa drei Jahrzehnten die bekannte Canadian Pacific dies unternommen, aber da dieselbe zur Führung großer Warentransporte einer Ergänzung ihrer Linien durch die Wasserstraßen über die großen canadischen Seen braucht und diese während des Winters nicht befahrbar sind, so bildete sich alsbald das Konsortium einer Grand Trunk Pacific, welche eine Konkurrenzlinie unter Umgehung der oben genannten Wasserstraße ausbauen wollte. Die Staatsunterstützung, welche die Liberalen dieser Unternehmung gewähren, ist nicht bloß die übliche Garantie, sondern Staatszuschuß von 8—10 Mill. Dollars und außerdem Ausbau eines Teils der Eisenbahntrace durch die Regierung, wobei der so ausgebaute Teil nach Fertigstellung der Grand Trunk Pacific in's Eigentum anfallen soll. Hinter der letzten steckt, wie allgemein bekannt, amerikanisches Kapital.

Der Wahlsieg der Liberalen bedeutet nicht nur, daß das genannte Projekt zur Ausführung kommen wird, sondern auch bei dem Geldhunger canadischer Politiker, vorläufig daß der amerikanische Einfluß in der Legislatur von Canada nicht zu unterschätzen ist und sich auf die Dauer zur Geltung bringen wird. Demgegenüber will es nun wenig bedeuten, wenn in einem Telegramm vom 23. Januar aus Ottawa herübergekabelt wird, die Verhandlungen mit der amerikanischen Regierung wegen Gewährung wirtschaftlicher Reziprozität, wie sie noch vor Jahren gehetzt, hätten sich zerschlagen, indem der Vertreter der canadischen Seite stolz sagen konnte, die Canadier hätten Vertrauen zur Politik des Herrn Chamberlain und brauchten nicht um amerikanische Reziprozität zu buhlen. Viel wichtiger ist die Ennuciation, die der canadische Finanzminister Mr. Fielding einem Wiener Interviewer in der vergangenen Woche machte: „Wir haben dem Mutterlande Vorzugszölle eingeräumt. Nun müssen wir aber still halten, wir dürfen nicht das Volk des Mutterlandes darum anbetteln, sich für uns bestreben zu lassen. Das ist ganz seine Sache und wir müssen es ihm vollständig überlassen."

Und den gleichen, zuwartenden Standpunkt nehmen die herrschenden Parteien in Australien und Neuseeland ein. Hier lagen die Verhältnisse für den Imperialismus im Vorjahre sehr ungünstig, da das Sozialistenministerium Watson den Commonwealth of Australia zur vollkommenen schutzzöllnerischen Abschließung auch gegen das Mutterland hinleiten wollte. Nun hat aber das Ministerium Reid die Führung der Staatsgeschäfte, und der Name des Premiers, — er ist langjähriger Führer der Freihändler — verbürgt, daß allzuweitgehende Konzessionen an das Mutterland nicht zu erwarten seien. In gleichem Sinne sprach sich ein Ex-Senator des Commonwealth in der vergangenen Woche aus, da er einen Vortrag im Londoner Royal Colonial Institute hielt.

Noch schwieriger liegen die Verhältnisse in Südafrika. Zwar hat im Kapland der berüchtigte Dr. Jameson, der den bekannten Einfall in Transvaal 1895/96 (sog. Jameson raid) veranlaßte, die Leitung der Regierung in Händen. Das bedeutet eine Verstärkung imperialistischer Tendenzen, denn der Gewaltstreichen nicht abgeneigte Premier will um jeden Preis die neue Wahlkreiseinteilung durchsetzen, welche den Einfluß der Africanderpartei in der Caplegislatur reduzieren dürfte. Bedeutet dies nun eine Stärkung des Imperialismus, so steht demgegenüber, daß in Transvaal die eben gewährte Verfassung die Masse der Bevölkerung durchaus nicht befriedigt. Die von Lord Milner ausgearbeitete Konstitution, wie sie soeben publiziert worden, gewährt eine Kammer, welche bloß zu zwei Drittel vom Volke gewählt wird auf Grund eines Zensuswahlrechtes, das angeblich sehr liberal sein soll. Ein Drittel der aus 30 Personen bestehenden Kammer soll aus ernannten Personen, also „gesinnungstüchtigen Beamten" gebildet werden. Daß damit das Volk, — nicht bloß Boeren, sondern auch eine ansehnliche Zahl von Engländern, — nicht zufrieden ist, liegt auf der Hand. Am 13. Januar fand in Johannesburg eine Massendemonstration statt, die „responsible Government" d. h. Selbstverwaltung und ein nur der Kolonallegislatur verantwortliches Ministerium verlangte. Freilich wird dies den Demonstranten nichts nützen, denn Selbstverwaltung in Transvaal einführen, heißt gleichzeitig eine Garnison von mehr als 100 000 Mann in Transvaal unterhalten. Das wird man sich wohl überlegen. Aber diese Stimmen schaden der imperialistischen Idee in Südafrika auf jeden Fall! Ohne Transvaal kein Bundesstaat „Südafrika" und ohne dieses kein britisches Weltreich!

Daheim, d. h. in England erfreuen sich Regierungspartei und Opposition durch gegenseitige „Komplimente." Die Opposition verschreit die Regierung und diese die Opposition als stellenlungrig. In wesentlicher staatsmännischer Bedeutung hat sich von den in der vergangenen Woche gehaltenen Reden nur am Mittwoch die von John Morley, dem bekannten Gladstone-Schüler, vor schottischem Publikum gesprochene erhoben. Sie ist deshalb so interessant, weil sie eine interessante Parallele zwischen englischer und amerikanischer Politik zieht, wobei zwar der englischen der Vorzug gegeben, nichtsdestoweniger die heimischen, am Ruder befindlichen Politiker u. A. auch der Premier mit recht tüchtigen Seitenhieben bedacht wurden.

Die Nutzanwendung, die er aus dem Studium der amerikanischen Verhältnisse für die englischen macht, ist sehr belehrend. Es ist äußerst gefährlich, so meint Morley, auf mindere Rassen und Zivilisationen die Grundlagen eines Weltreiches zu bauen. Er berechnet, daß am Schlusse dieses Jahrhunderts etwa 60—80 Millionen Schwarze in den Vereinigten Staaten zu finden sein würden, eine äußerst gefährliche Sache gegenüber der langsamen Vermehrung der Weißen. Deshalb bezeichnet Morley es geradezu als Selbstmord englischer Kolonisationspolitik, Kulis aus China nach dem Transvaal einzuführen, wenn man dort über kurz oder lang eine höhere Kultur herbeiführen wolle. Morley geht nur insofern nicht weit genug, als er das Bevölkerungsproblem im britischen Weltreich erst mit der Importation von Chinesen im Vorjahre anheben läßt. Das Uebel geht weit tiefer zurück und ist unausrottbar: 11 Mill. Weiße gegen etwa 500 Mill. der Gesamtbevölkerung des Weltreichs! Und daraus soll ein Bundesstaat nach deutschem, schweizer oder nordamerikanischem Muster werden!

Nur als reife Frucht einer hohen Kultur ist diese kostbare Frucht vom Baum der Politik gepflückt worden. Und nun soll sie für Massen verwendet werden, die vieles andere noch viel nötiger hätten! Freilich: es wird wohl nur so gemeint sein, daß im zu bildenden Bundesstaat selbst, die niederen Rassen von der „Herrennation" ausgebeutet werden. Nur will man gegenwärtig an diesem Exploitationssyndikat, genannt Bundesstaat des britischen Weltreichs, nicht mehr die Engländer des Mutterlandes, sondern auch die Engländer der Kolonien beteiligen lassen. Das ist eine nüchterne Geschäftspolitik, die sich hören läßt, namentlich wenn zur gemeinsamen Verteidigung des Exploitationssyndikats das Mutterland wie bisher die Kosten der Flotte zum großen Teil selbst aufbringt oder mit Hilfe von Indien, das zu den unterdrückbaren Kolonien gehört, Weltreichskriege führen kann. Aber man lasse jeden Humanitätsdusel und jedes Beteuern von Patriotismus beiseite! Diese imperialistische Idee hat nicht der patriotische Nationalismus, sondern der Kapitalismus gezeugt.

Britannicus.

Deutscher Reichstag.

(126. Sitzung. Schluß.)

w. Berlin, 24. Januar.

Abg. Büsing (ntl.) begründet die Interpellation und fährt fort: Wer ein Rittergut kauft, ist in Mecklenburg Gesetzgeber. Im Landtag gibt es keine Tagesordnung. Jeder Gegenstand kann jederzeit verhandelt werden. Jeder spricht, wenn es ihm paßt, sehr häufig sprechen viele zu gleicher Zeit. (Große Heiterkeit.) Eine Staatskasse gibt es nicht, ebenso wenig eine Rechnungsablegung über Einnahmen und Ausgaben. Die Volksschulen liegen sehr im Argen, besonders in den Ritterschaften. Zur Abhaltung von öffentlichen Versammlungen bedarf es der Genehmigung des Ministeriums. Die Bevölkerung hat also gar kein Organ, wo sie ihre Anliegen vorbringen kann. Das Reich hat ein Interesse daran, daß die Bundesstaaten einheitliche Verfassungen besitzen. Ich möchte es noch erleben, daß mein Heimatland moderne staatsrechtliche Einrichtungen erhält. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen auf den Tribünen.)

Präsident Ballestrem droht die Tribünen zu räumen, falls sich derartige Kundgebungen wiederholen.

Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky legt die staatsrechtliche Seite der Angelegenheit dar und fährt fort. Nach der von der Mecklenburger Regierung abgegebenen Erklärung halte er es für

Helmuth von Loysen.

Roman von Ursula Zöge von Manteuffel.

(Nachdruck verboten.)

69. (Fortsetzung.)

„Seid nicht zu besorgt," sagte Anne Marie, „ich bin überzeugt, daß Edmund morgen anscheinend wieder ganz wohl sein wird. Der Arme! Ich kann sein Schicksal nicht aufhalten, aber ich werde ihn jetzt noch weniger verlassen, als früher, und ich denke, ich werde ihn gut pflegen. Vergiß also den Schreck, Mietze, und sieh nicht so unglücklich aus . . . . und auch du, Helmuth. Wißt ihr, woran ich eben dachte? — An die Nacht, in der unsere Mutter starb und wir, Kinder im anstoßenden Zimmer gerade so wachend und schreckhaft zusammen saßen. Der kleine Helmuth mit dem hellen Krauskköpfchen gerade zwischen uns . . . . so" — sie legte den Arm um seine Schulter und Marie Anne, die bereits in Tränen schwamm, tat das Gleiche. Ihm ward entsetzlich zu Mute. Ueberdem fühlte er sich erschöpft durch die furchtbare Anstrengung seines Ringkampfes mit einem Dämon, der aalglatte Lebendigkeit mit Riesenkraft verband.

„Das war damals doch ein ander Ding für uns," fuhr Anne Marie ruhig fort, „ein Größeres, als in dieser Stunde vor sich geht, da ein armer Tor einsieht, was er sich selbst gejätet hat! — Lassen wir doch dies trübe und unerquickliche Kapitel und reden wir von anderem. Zum Beispiel — was ist mit Dir, Helmuth? Du siehst nicht gut aus. Ich sah es, wie Du ankamst. Fehlt Dir etwas?"

Er richtete sich auf und fuhr sich mit der Hand über die Stirn.

„Ach laßt es, heute nicht," sagte er, „Ihr habt jetzt an anderes zu denken."

„Um Himmelswillen, Helmi, was ist geschehen?" rief die Recknitz — „ist es etwa ein furchtbarer dienstlicher Aerger?"

„Laßt, ich bitte Euch."

„Beruhige uns nur darüber, daß Du nicht krank bist."

„Ich bin nicht krank."

„Hattest Du überhaupt die Absicht, uns etwas mitzuteilen?" — frug Anne Marie.

„Ich kam mit der Absicht her, aber die Zeit ist schlecht gewählt."

„Viele leere Stunden liegen vor uns. Ich sollte meinen, die Zeit wäre gerade passend dazu — und wenn es etwas ist —"

„Worin wir Dir vielleicht helfen könnten" — fiel Marie Anne der Schwester ins Wort, „so kannst Du gar nicht früh genug sprechen!" — Bei sich dachte sie: Edeltraut hat ihn abgewiesen und ich will seine Fürsprecherin bei ihr sein.

„Danke, Ihr könnt mir nicht helfen. Ihr werdet Euch nur mit einer Tatsache abzufinden haben."

Er hat gespielt! dachte die Baronin. Sie sah ihn von der Seite an.

„Helmuth, mein ganzes Vermögen steht zu Deiner Verfügung," sagte sie.

Er nahm ihre Hand und küßte sie dankbar.

„Ja, so bist Du, Anne. Ich danke Dir — aber ich bedarf keiner Hilfe."

„Aber so sprich doch!" — drängte die Recknitz.

„Ihr habt heute genug der Aufregung gehabt, deshalb will ich Euch mit mehr verschonen."

„Du hast jemand im Duell erschossen!" — stieß sie hervor — „armer Helmi! Wie furchtbar!"

Er mußte wider Willen lächeln. Es war so ganz ihre impulsive unüberlegte Art.

„Wir müssen dies schlimmste denken, wenn Du nicht sprichst, und diese Ungewißheit ist ja fürchterlich," drängte sie, „Helmi, Du weißt doch, wie lieb wir Dich haben, wir werden in jedem Unglück zu Dir stehen und selbst, wenn es das gewesen wäre. Sprich!"

„Ich habe meinen Abschied eingereicht."

Schweigen folgte. Sie waren beide mehr erstaunt wie entsetzt. Das ist Edeltrauts Bedingung gewesen, dachte Marie Anne schnell, nun ist alles erklärt. Es drängte sie, dies zu sagen, aber sie wagte es doch nicht.

„Das muß Dir ja furchtbar schwer geworden sein," murmelte sie — „Du — der Du so mit Begeisterung dientest — Du, Papas echter Sohn —"

„Schweig! Ich bitte Dich!" — stieß er hervor. Sie hörte seine Zähne aufeinander knirschen und sah in sein fast graufahles Gesicht. Sie erschrak und schwieg.

Nun erst sprach Anne Marie.

Und weshalb hast Du das getan? Denn das ist wichtiger als eine Sektion Deiner dabei durchgemachten Gefühle."

„Weil ich mich verlobt habe."

Anne Marie zog die Brauen in die Höhe und sah ihn abwartend an. „Ja? Und? —"

„Ich habe mir's gleich gedacht" — rief Marie Anne eifrig — „Helmi, ich wünsche Dir Glück! Glaube mir, hätte sie's gewußt, was Dich's kostet, sie hätte das nicht verlangt. Sie ist ein gutes Mädchen! Ich freu —"

„Von wem sprichst Du eigentlich?" — frug er.

„Von — von Deiner Braut natürlich," sagte sie etwas verwirrt.

„Meine Braut ist die Schauspielerin Luise Becker."

Marie Anne schrie auf und fiel förmlich in ihren Schaukelstuhl zurück — die schwesterliche Hand glitt von seiner Schulter und auch Anne Maries kühle Rechte ward ihm entzogen.

„Wie konntest Du!" — stieß die Recknitz rot und heftig hervor — „Helmi — Du foppst uns!"

„Undenkbar!" — flüsterte Anne Marie, lehnte den Kopf zurück und schloß die Augen.

„Es ist so, ob Ihr es nun glaubt oder nicht."

„Aber das erlauben wir gar nicht, nicht wahr, Anne, das erlauben wir gar nicht."

„Die Schauspielerin Luise Becker! Wenn ich nicht" — sagte Anne Marie kalt.

„Sie spielt unter dem Namen Luisane."

Anne Marie zuckte die Achseln. Ihre Schwester sprach jetzt aufgeregt, außer sich:

MARCHIVUM

ausgeschlossen, daß die mecklenburgische Regierung ihre Bemühungen aufgegeben habe, eine Verfassung herzustellen. Die Aufforderung an den Reichskanzler zu bundesfreundlichen Verhandlungen mit Mecklenburg halte er für überflüssig, da über den ernsten Willen der mecklenburgischen Regierung, zu einer konstitutionellen Verfassung zu gelangen, kein Zweifel herrsche. (Lautes Lachen links.)

Mecklenburger Bundesratsbevollmächtigter v. Oertzen: Die mecklenburgische Regierung sei wiederholt und ernstlich bemüht gewesen, mit den Ständen eine Aenderung der Landesverfassung zu vereinbaren. (Heiterkeit.) Da die Verhandlungen zu einer Vereinbarung nicht geführt haben, so müsse die großherzogliche Regierung es sich vorbehalten, den Zeitpunkt zur Wiederaufnahme der Verhandlungen selbst zu wählen. (Heiterkeit.) Zur Linken gewandt: bemerkt Redner: Sie haben genug zu tun, wenn Sie das tun, was Ihnen zusteht. (Schallende Heiterkeit.) Wenn Sie sich in die Angelegenheit der Bundesstaaten hineinmischen, so stärken Sie die Liebe zum Reich nicht.

Auf Antrag des Abg. Sattler tritt das Haus in die Besprechung der Interpellation ein.

Abg. Herzfeld (Soz.): Nur wenn wir die Macht haben, wird in Mecklenburg eine Verfassung durchgesetzt werden. Verfassungsfragen sind Machtfragen. Weil wir wissen, wie notwendig eine Verfassung in Mecklenburg ist, suchen wir in Mecklenburg Mandate zu erwerben.

Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky: Der Vorredner erklärte, Verfassungsfragen seien Machtfragen. Wäre das richtig, so könnte man mit diesem Grundsatz jeden Verfassungsbruch rechtfertigen. Ich bin überrascht, daß eine so gefährliche Aeußerung aus diesem hohen Hause kommt. Nach meiner Auffassung sind Verfassungsfragen Rechtsfragen.

Abg. Rettig (kons.) erklärt, die Ansichten der Konservativen in Mecklenburg über die Abänderungsbedürftigkeit der Verfassung gingen auseinander. Einig seien sie aber darin, daß das Reich nicht berechtigt sei, in die Verfassungsangelegenheit eines einzelnen Bundesstaates sich einzumischen, außer im Falle des Art. 76 der Reichsverfassung. Wir erklären daher die in der Interpellation enthaltene Aufforderung für unzulässig.

Abg. Kopsch (freis. Volksp.) warnt die Mecklenburger Ritterschaft, den Reichstag und den Bundesrat, das mecklenburgische Volk weiter zu erbittern. 67 Prozent Mecklenburgs hätten Kandidaten der Linken gewählt und damit ihre Stellungnahme gebilligt. Der Reichstag möge dem mecklenburgischen Volke, das sich immer als patriotisch bewährt hat, an Patriotismus nicht nachstehen.

Abg. Spahn (Zentr.) erklärt, die Haltung des Zentrums zu der vorliegenden Frage habe sich nicht geändert. Auch wir wünschen, daß Mecklenburg zum konstitutionellen System übergehe, aber von Reichswegen darf eine Einmischung nicht erfolgen. Zu den Schlußworten des Herrn v. Oertzen muß ich bemerken, er soll sich an die Mitglieder des Bundesrats wenden; gegenüber dem Reichstag waren sie völlig unpassend. (Lebhafter Beifall links und im Zentrum.)

Abg. Pachnicke (fr. Vg.): Der Standpunkt des Herrn von Oertzen ist juristisch und logisch unhaltbar.

Abg. Sattler (natl.) bedauert die scharfe Antwort von Oertzens.

Abg. v. Hodenberg (Welfe) appelliert an die Mecklenburger Ritterschaft, die dem Wunsche des Landes entgegenkommen solle.

Hierauf wird die Besprechung 5.30 Uhr geschlossen.

Morgen: Weiterberatung des Postetats.

* * *

* Berlin, 24. Jan. Die Budgetkommission des Reichstages setzte, wie schon kurz gemeldet, die Beratung des Nachtragsetats für die Schutzgebiete fort, der zur betriebsfähigen Wiederherstellung der Hafenanlagen in Swakopmund als erste Rate M 2 200 000 fordert. Fürst Arenberg und Dr. Paasche treten für die Forderung ein. Kolonialdirektor Stuebel hebt hervor, neben der englischen Walfischbai und der Silberitzbucht sei nach eingehenden Untersuchungen die Reede von Swakopmund der einzige in Betracht kommende Landungsplatz. Ein inzwischen eingegangener Antrag Erzberger und Genossen will anstatt M. 2 200 000 nur M. 1 900 000 bewilligen. Schließlich stimmt nach längerer Debatte für die Bewilligung der ermäßigten Forderung die große Mehrheit. Die Kommission bewilligte dann Titel 11, M. 128 000 zu Teuerungszulagen an Beamte und sonstige Angestellte, und nimmt die in voriger Woche zurückgestellte Beratung des Titels 3, 1¾ Millionen zur Beschleunigung des Baues der Otawibahn bei Omaruru, wieder auf. Die Referenten beantragen, mit Rücksicht auf die militärische Lage Indemnität zu erteilen. Nach längerer Beratung wird die Verhandlung auf morgen vertagt.

* Berlin, 24. Jan. Das Seniorenkonvent des Reichstages vereinbarte, dem Direktor des Reichstags Geh. Rat Knack zum 12. Februar anläßlich seines 50jährigen Dienstjubiläums eine Ehrengabe zu überreichen, wozu alle Fraktionen beizusteuern sich bereit erklärten.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 25. Januar 1905.

Die Krebsforschung in Baden.

Am 21. Januar war in Karlsruhe unter dem Vorsitz des Ministers Schenkel eine Konferenz von hervorragenden Fachmännern versammelt, um über die Gründung eines Badischen Landeskomitees für Krebsforschung zu beraten. Es wurde beschlossen, ein badisches Landeskomitee für Krebsforschung, dem alle Anwesenden beitraten, zu errichten und einen Vorstand zu berufen, dessen Vorsitzender Geheimerat Czerny in Heidelberg ist. Das Landeskomitee soll, wie die „Südd. Reichskorr." schreibt, insbesondere, in Ergänzung der schon jetzt alljährlich stattfindenden statistischen Erhebungen über Mortalität und Morbidität an Krebs, eingehendere Forschungen über das Vorkommen dieser sichtlich im Ansteigen befindlichen Krankheit in den einzelnen Landesteilen anregen und die dazu erforderlichen Materialien sammeln, damit die Ursachen der Erkrankungen, namentlich auch soweit sie mit örtlichen Verhältnissen zusammenhängen, näher festgestellt, und die Möglichkeit einer Heilung besser geklärt werden. Ferner sollen durch das Landeskomitee Untersuchungen und wissenschaftliche Arbeiten über einzelne besonders bemerkenswerte Fälle, namentlich auch über die Zusammenhänge beim häufigeren Auftreten in bestimmten Gegenden, Orten, Häusern Familien, herbeigeführt werden. Auch würde das Landeskomitee dafür sorgen, daß die von ihm veranlaßten und angeregten Arbeiten in einer insbesondere auch den praktischen Aerzten zugänglichen Form in die Oeffentlichkeit gelangen. Ob auch noch eine Fürsorgetätigkeit für besonders der Pflege bedürftige Krebskranke damit zu verbinden wäre, blieb weiterer Erwägung anheimgestellt. Der Vorstand des Landeskomitees wird nach Bedarf von Zeit zu Zeit zur Beratung zusammentreten und sich in wissenschaftlicher und praktischer Beziehung mit den in Betracht kommenden Behörden, Anstalten und Vereinen in stetem Benehmen halten, namentlich mit der obersten Behörde der Gesundheitsverwaltung, dem Ministerium des Innern, das auch materielle Unterstützung zugesagt hat, mit dem neu zu errichtenden Heidelberger Institut für Krebsforschung, dem tierhygienischen Institut in Freiburg (da auch die Krebserkrankungen an Tieren in den Bereich der Forschung einbezogen werden sollen), den beamteten und praktischen Aerzten und Tierärzten und ihren Vereinsorganen, dem Berliner Komitee für Krebsforschung sowie dem badischen statistischen Landesamt.

Die Handelsverträge.

Man schreibt der „Südd. Reichskorr." aus Berlin vom 24. Januar: Unter der Bezeichnung „Wien, 21. Januar" meldet die „Neue Freie Presse", in deutschen handelspolitischen Kreisen nehme man an, daß die deutsche Regierung bei Sicherung eines glatten Verlaufs der parlamentarischen Erörterungen über die neuen Handelsverträge sämtliche Verträge kündigen werde. Eine Begründung, weshalb bei uns handelspolitische Kreise zu dieser Annahme gelangt sein sollten, wird von der „Neuen Freien Presse" nicht gegeben. Es wäre auch nicht ganz leicht: denn die Notwendigkeit oder Zweckdienlichkeit einer Kündigung des alten Handelsvertrages ist sechs Staaten gegenüber durch den Abschluß eines neuen in den Hintergrund getreten und gerade in diesen Tagen kommt Oesterreich-Ungarn als siebenter Vertragsstaat hinzu. Es läßt sich in allen diesen Fällen so einrichten, daß ohne Kündigung der alte Vertrag vom neuen abgelöst wird. Der künftige deutsch-österreichisch-ungarische Handelsvertrag dürfte das Datum des 26. Januar 1905 tragen.

Das österreichische Abgeordnetenhaus

ist gestern wieder zusammengetreten. Das Haus war gut besucht. Nach Erledigung der Formalien ergriff der neue Ministerpräsident Gautsch unter lautloser Stille das Wort:

Ohne die Stellung der Regierung im Hause zu überschätzen und frei von jedem Optimismus glaube er, aus gewissen Anzeichen hoffen zu dürfen, daß das Haus nun in die von der Bevölkerung ersehnte Periode der Arbeit eintreten werde, damit sich die Erwartungen rechtfertigen, den der Staat und die Bürger mit Recht an die verfassungsmäßigen Einrichtungen stellen. Die Arbeitsfähigkeit des Hauses liege nicht nur im staatlichen Interesse, sondern komme in erster Linie dem Hause selbst zu statten. Nur dann könne es seine Einwirkung auf die Gestaltung der öffentlichen Angelegenheiten in vollem Maße wahrnehmen, und dann würden auch die Befürchtungen schwinden, es könnten trotz seiner pflichtmäßigen entschiedensten Vertretung die österreichischen Interessen und das Gleichgewichtsverhältnis innerhalb der Monarchie gestört oder der Schwerpunkt zu Ungunsten Oesterreichs verschoben werden. (Lebhafter Beifall.) Hätten sich aber die Parteien des Hauses wieder zur gemeinsamen Tätigkeit zusammengefunden, dann scheine auch die Voraussetzung gegeben zu sein, um die Lösung jenes großen Problems der österreichischen Politik mindestens anzubahnen, von der allein die dauernde Gesundung der innerpolitischen Lage erwartet werden könne, nämlich die Annäherung und Verständigung zwischen dem deutschen und dem tschechischen Volksstamme. Die Regierung sei sich bewußt, auf dem Boden des arbeitenden Parlaments eine Annäherung der beiden Volksstämme nur durch entgegenkommende Mitwirkung mit den berufenen Volksvertretern erreichen zu können. Die Regierung werde besonders ihr Augenmerk darauf richten, ein gedeihliches Wirken aller Landtage herbeizuführen, die gesamte Verwaltung im Sinne strengster Objektivität führen, die Gesetze gewissenhaft handhaben und von ihren Befugnissen maßvoll Gebrauch machen. Sie sei aber fest entschlossen, die Autorität und die öffentliche Ordnung zu wahren. (Beifall.) Der Ministerpräsident wies dann auf die wichtigsten, dem Hause harrenden legislativen Arbeiten hin: Von der Entscheidung über die wirtschaftlichen Verhältnisse zu Ungarn, und über die handelspolitischen Beziehungen zum Auslande dürfen wir mannigfache Anregungen zur Entfaltung unserer Volkswirtschaft sowohl zur Hebung der Industrie wie des Handels erwarten. Damit sie aber ganz zur Geltung kommen, wird bei allen Stellen der öffentlichen Verwaltung der Gedanke lebendig sein müssen, daß die Unterstützung und die Erleichterung der heimischen Erwerbstätigkeit zu den wichtigsten Obliegenheiten der Verwaltung zählt. (Beifall.) Der Ministerpräsident sagte weitgehendste Förderung der Industrie, des Handels und der Landwirtschaft seitens der Regierung zu, kündigte die demnächstige Einbringung einer Gewerbenovelle an, versicherte, daß die Regierung allen Angelegenheiten der arbeitenden Bevölkerung eine wirksame Förderung angedeihen lassen werde, und schloß mit der Bitte, eine geregelte, fruchtbringende Tätigkeit im Hause herbeizuführen, welche Bitte der Ministerpräsident nicht nur namens der Regierung, sondern auch namens des Vaterlandes stelle.

Die Ausführungen Gautschs wurden wiederholt und namentlich am Schlusse beifälligst aufgenommen. Nach der Verlesung des Einlaufes wird der Antrag Choc auf Eröffnung der Debatte über die Regierungserklärung mit überwiegender Majorität abgelehnt und die Sitzung geschlossen. — Nach der Sitzung traten die Obmänner zu einer Konferenz zusammen, in der fast alle Parteien vertreten waren. Der Ministerpräsident, der wiederholt in die Debatte eingriff und Auskünfte erteilte, richtete an die Anwesenden die Bitte durch Zurückziehung ihrer Dringlichkeitsanträge den Weg zur Tagesordnung freizumachen. Die Obmänner erklärten die Dringlichkeitsanträge zu Gunsten der Arbeitsfähigkeit des Hauses zurückzuziehen. Schließlich wurde die vom Präsidenten vorgeschlagene Tagesordnung, Notstandsgesetz, Rekrutenkontingent und Budget angenommen.

Deutsches Reich.

B. **Schopfheim**, 24. Jan. (Ein jungliberaler Verein) wurde hier gegründet, dem bis jetzt 130 Mitglieder beigetreten sind.

* **Bamberg**, 25. Jan. (Erzbischof Dr. v. Schork) ist heute Nacht 12 Uhr gestorben.

* **Magdeburg**, 24. Jan. (Bei der Reichstagsstichwahl in Calbe-Aschersleben) erhielt Placke (ntl.) 19 485 und Albrecht (Soz.) 21 730 Stimmen. Letzterer ist somit gewählt.

* **Detmold**, 24. Jan. (Der lippische Landtag) wurde heute eröffnet. Rickehof-Boehmer wurde wieder zum Präsidenten und Hosten zum Vizepräsidenten gewählt. Rickehof gab in seiner Ansprache der Hoffnung Ausdruck, daß das Land nach allem Streit endlich Ruhe und Frieden erhalte, wozu begründete Aussicht vorhanden sei. Die feierliche Eröffnung des Landtages durch den Regenten erfolgt morgen Mittag 12 Uhr 30 Minuten. — Donnerstag vormittag werden die Abgeordneten die eingegangenen Vorlagen beraten.

* **Berlin**, 24. Jan. (Das preußische Abgeordnetenhaus) hat heute den Landwirtschafts-Etat weiter beraten und den Titel Minister bewilligt, ebenso den Rest des Kapitels Besoldungen. Morgen Weiterberatung. Außerdem steht der Gestütsetat auf der Tagesordnung.

— (Fürst Ferdinand von Bulgarien) wird bereits Donnerstag Vormittag in Berlin eintreffen und mit militärischen Ehren empfangen werden. Der Fürst nimmt im kaiserlichen Schloß Wohnung und verbleibt nach den bisher getroffenen Dispositionen bis zum 29. Januar in Berlin.

Ausland.

* **Frankreich**. (Das Parlament) wurde auf Freitag einberufen.

— (Das Kabinett Rouvier.) Die neuen Minister werden am Donnerstag Kabinettsrat und am Freitag im Elysee Ministerrat abhalten. — Die sozialistisch-radikale Linke hat heute eine Tagesordnung angenommen, in der sie erklärt, sie werde keinen republikanischen Beamten der Reaktion opfern und sie sei entschlossen, zunächst die Trennung von Staat und Kirche durchzusetzen.

* **Italien**. (Der Großmeister des Malteser-Ordens, Fürst Ceschi), ist gestorben.

„Helmuth, besinne Dich doch! Du wirst doch nicht wirklich eine Schauspielerin heiraten .... ich sage Dir als ältere, erfahrene Schwester, Du verpfuschst Dir Dein ganzes Leben damit. Ich beschwöre Dich, mache die Verlobung rückgängig! Und wenn sie noch so schön und noch so geistreich ist, und wenn Du noch so blind verliebt bist — glaube mir, lieber, lieber Bruder, Du wirst unglücklich! Du wirst aus Deiner Lebensbahn gerissen — Du wirst schließlich betrogen und verlassen werden .... Helmuth, Helmuth, wenn das der Vater erlebt hätte!"

Er sprang auf, riß die Uniform auf und ging tief Atem schöpfend einigemal im Zimmer auf und nieder. Marie Amens Tränen flossen, Anne Maries Gesicht schien allmählich zu versteinern. Mit spröder, harter Stimme sagte sie:

„Darf ich mir eine Frage erlauben? Du brauchst ja nicht zu antworten, wenn es Dir nicht paßt. Ist diese Schauspielerin identisch mit einer jungen Verkäuferin in einem Handschuhgeschäft, auf welches Du mich durch das Geschenk eines Kartons Dänischer aufmerksam gemacht hattest? Es ist eine ganz müßige Frage, es mag ja viele dieses Namens geben."

„Ja, sie ist es."

„Du kanntest sie also schon damals?"

„Ja."

„Es war vor zwei und einem halben Jahr, als Du den Arm gebrochen hattest."

„Ja."

„Sie stellte mir einmal für die Ladeninhaberin eine Quittung aus. Zufälligerweise habe ich den Namen behalten, weil mir die Person selbst auffiel. Sie sah krank aus. Wie kam es, daß sie Schauspielerin wurde?"

„Das zu werden war ursprünglich ihre Absicht. Krankheit hatte ihre Theaterlaufbahn unterbrochen."

„Ich habe Dich einmal im Tiergarten spazieren gehen sehen."

„Das ist möglich."

Sie hatte ganz ruhig gesprochen und ebenso ruhig und kühl sagte sie jetzt, ohne den Blick zu heben oder ihre Lage zu verändern:

„Zum zweitenmal biete ich Dir mein Vermögen, wenn es ausreicht, Dir die Freiheit zurück zu kaufen."

Eine rote Glut flog über die Stirn des Rittmeisters.

„Auf eine solche Beleidigung habe ich nichts zu erwidern. Du sprichst von meiner künftigen Frau. Das bedenke."

Marie Anne hatte ihre Tränen getrocknet, aber sie sah noch ganz verstört aus.

„Der Pastor Becker in Rothalde hatte doch mal eine Tochter, die den Eltern davonlief zum Theater — die Geschichte machte ja vor einigen Jahren so von sich reden — ist das etwa —"

„Ja, das ist dieselbe."

„Helmuth, Helmuth, und die willst Du jetzt — nein, es ist ja nicht möglich! Nicht denkbar! — Also deshalb stakst Du immer in Rothalde — und ich dachte .... wäre nur Conrad hier! Der würde Dir's ausreden. Ach, es ist doch zu schrecklich!"

„Bitte, laß das Jammern, willst Du?" — sagte Anne Marie. „Du hörst es ja, er will seine künftige Gemahlin nicht beleidigen lassen."

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Kleine Könige.** Von Leuten, die auf einsamen Inseln als kleine Könige herrschen, erzählt ein englisches Blatt. Earl Rigwilliams seltsame Expedition nach der Cocos-Insel hat wieder die Aufmerksamkeit auf den Deutschen Geißler gelenkt, der diese einsame Insel seit achtzehn Jahren zu seiner Heimat gemacht hat. Er lockte von dem Verwandten eines Seeräubers, der den vielversprechenden Schatz dort vergraben hatte, das Geheimnis des Aufbewahrungsortes und erhielt von der Regierung von Costarica die Erlaubnis auf der Insel zu leben und den Titel Gouverneur zu führen. Geißler hat nie den Schatz gefunden, aber er hat sich auf der Insel ein bequemes Haus gebaut und in dem lieblichen tropischen Klima alle Arten Früchte, Gewürze und Tabak gezogen. Viele tausend Meilen von dieser einsamen, von Geißler regierten Insel liegt eine andere Cocos-Insel, die zu der Cocos Keeling-Gruppe im Indischen Ozean gehört. Im Jahre 1825 landete ein schottischer Matrose namens Hoß, der aus einer alten Jakobitenfamilie stammte, auf der Insel und ergriff Besitz von dem noch unbesetzten Eiland. Als er 1854 starb, folgte ihm sein Sohn, der die Insel seinem Sohne George Clunies Roß, dem jetzigen König der Cocos Keeling-Gruppe übergab. Er ist in Deutschland erzogen worden und mit einer eingeborenen Frau verheiratet. König Roß hat den britischen Herrscher als Oberlehnsherrn gewählt. Ein anderes „irdisches Paradies" in der Cocos Keeling-Gruppe, die Weihnachtsinsel, wurde 1888 von Andrew C. Roß dem Bruder des Cocokönigs, in Besitz genommen. Die Vögel auf dieser Insel sind so zahm, daß ein Regierungsbeamter, der im Jahre 1891 die Insel besuchte, eine kleine Drossel mit einem Schmetterlingsnetz fing und zehn Tauben nacheinander von einem Baum herunterschoß, ohne daß die Tiere auch nur fortzufliegen versuchten. Ratten und Katzen sind die beiden großen Plagen, gegen die auf der Cocos- und Weihnachtsinsel ein steter Kampf zu führen ist. Die Ratten wurden durch ein Schiff eingeführt; als man dann zu ihrer Vernichtung Katzen herbeiwringen ließ, wurden auch diese zu einer großen Plage; denn sie töteten die Vögel, die zur Vernichtung des Kokosnußkäfers auf die Insel gebracht worden waren. Die Brüder Roß sind keine müßigen Herrscher. Sie verrichten alle Arbeiten und sind vorzügliche Mechaniker und Zimmerleute. Unter anderem haben sie einen ziemlich großen Schoner gebaut, den sie zu häufigen Reisen von einer Insel zur anderen oder zu einer Fahrt nach dem 190 Meilen nördlich gelegenen Java brauchen. Die größte Insel der Welt, die sich im Privatbesitz befindet, ist Anticosti. Sie umfaßt ein Gebiet von 3500 englischen Quadratmeilen und liegt in der Mündung des St. Lorenzstromes. Im April 1896 erwarb der französische „Schokoladenkönig" Henri Menier für 500 000 M. die Insel von den Liquidator des Gouverneurs und der Gesellschaft der Insel Anticosti. Die Insel wird als privater Besitz verwaltet unter Leitung eines Eugenien Oskar Commettant, der den Titel Gouverneur von Anticosti trägt. Die Lage der Ansiedler auf Anticosti hat sich sehr gebessert, seit Menier der Besitzer der Insel ist. Es sind bereits viele

MARCHIVUM

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim,** 25. Januar 1905.

* **Vom Hofe.** Der Großherzog nahm gestern vormittag 11 Uhr den Vortrag des Staatsministers Dr. von Brauer entgegen und empfing um halb 1 Uhr den Weihbischof Dr. Freiherrn Zorn von Bulach aus Straßburg. Im Laufe des Nachmittags hörte der Großherzog die Vorträge des Präsidenten Dr. Nicolai, des Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsrats Dr. Seyb. Abends halb 8 Uhr traf Prinzessin Hermine Reuß, Schwester der jüngst verstorbenen Großherzogin von Sachsen in Karlsruhe ein. Der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin werden heute abend nach Berlin reisen, um dem Kaiser die Glückwünsche des Großherzogs und der Großherzogin zu seinem Geburtstag zu überbringen.

* **Ernannt** wurde der Arzt Dr. Hermann Stengel an der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim zum Hausarzt am Landesgefängnis der Weiberstrafanstalt in Bruchsal.

* **Versetzt** wurden Revisor Florian Schmidt in Bühl zum Bezirksamt Durlach; Revisor Wilhelm Hummel in Wertheim zum Bezirksamt Bühl; Revident Paul Frick in Adelsheim zum Bezirksamt Wertheim; Revident Johann Greulich in Waldkirch zum Bezirksamt Adelsheim; Revident Karl Werlang in Boxberg zum Bezirksamt Bonndorf; Revident Karl Mußler in Freiburg zum Bezirksamt Boxberg; Revident August Armbruster in Bonndorf zum Bezirksamt Ueberlingen und Registrator Eugen Blum beim Amtsgericht Konstanz zum Amtsgericht Lörrach.

Verkehrsnotiz. Am Freitag, 27. Januar, dem Geburtstage des Kaisers, werden die Postschalter bei den Postämtern 1, 2, 3 und 4 wie an Sonntagen geöffnet sein; das Postamt 5 (Industriehafen), sowie das Postamt 6 (Lindenhof) bleiben an diesem Tage geschlossen. Auch die Austragung der Postsendungen findet, wie Sonntags, nur einmal statt.

* **Jungliberaler Verein.** Wie bereits bekannt gegeben, findet heute Mittwoch abend 9 Uhr im Saale der „Bäckerinnung", Lit. B 6, 40, (Eingang durch den Hof) eine Versammlung des Jungliberalen Vereins statt, in welcher Herr stud. Peter über: „Das Zentrum und seine Geschichte im Deutschen Reichstage" sprechen wird. Das Thema verbürgt für einen interessanten Abend. An den Vortrag schließt sich wie gewöhnlich eine Diskussion. Alle Freunde der jungliberalen Sache sind gern als Gäste willkommen.

* **Die plötzliche Entlassung mehrerer städtischer Bediensteter** wird hier viel besprochen. Ueber den Grund der Entlassung gehen verschiedene unkontrollierbare Gerüchte um.

* **Vorträge über Hebbel.** Der dritte Vortrag des Herrn Lacroix über Hebbel findet heute abend 8½ Uhr in der Aula der Friedrichsschule statt. Thema: **Hebbels Werke.** Eintritt frei für jedermann.

* **Verein für Volksbildung.** Der letzte Vortrag des Herrn Dr. Marcuse findet heute Abend 8½ Uhr in der Aula des Realgymnasiums statt und wird die Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose durch die Einzelnen, Staat und Gesellschaft, zum Gegenstand haben. Die einzelnen Maßnahmen zur wirksamen Bekämpfung der Krankheit werden eine eingehende Besprechung erfahren.

* **Kirchlicher Vortragsabend in der Konkordienkirche.** Am Sonntag, 14. d. M. fand in der Konkordienkirche, abends 8 Uhr der zweite kirchl. Vortragsabend statt. Welch großes Interesse dieser Veranstaltung seitens der Gemeinde entgegengebracht wurde, ging aus dem äußerst starken Besuch hervor, denn bereits vor 8 Uhr war die geräumige Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Abend stand unter dem Zeichen Johannes Sebastian Bachs, des Altmeisters der Musik, speziell der Kirchenmusik. Herr Stadtvikar Zettelmann, der Redner des Abends, gab in großen Zügen ein Bild von dem Werdegang des Komponisten, seinem Leben und Wirken als Instrumentalkomponist, speziell der Orgel, die er als der große Meister dieses Instruments und geniale Komponist, in Spiel und Technik in vollständig neue Bahnen lenkte. Sodann kam der Redner auf die unsterblichen Vokalwerke, die Oratorien und Kantaten zu sprechen, die als unerschöpfliche Quelle reinsten Kunstgenusses in ihrem erhabenen Aufbau gewaltige Kraft mit klassischer Form verbinden. Nach Schilderung der mannigfachen Kämpfe und Mißverständnisse, denen er als Neuerer, den alten Lehren und deren Vertretern gegenüber begegnete und nach einem kurzen Seitenblick auf das Privat- und Familienleben, folgten nach jeweils vorausgeschickter kurzer Erläuterung einige Kompositionen des Meisters. Als Orgelstücke hörten wir die fünfstimmige Fuge in Es-dur, die ihn als den eigentlichen Schöpfer dieser Kunstform in engerem Sinne und Bahnbrecher für die ganze moderne Orgeltechnik in seiner ganzen Größe zeigte, sodann das stimmungsvolle Choralvorspiel „An Wasserflüssen Babylons" und ein Pastorale in C-dur; sämtliche von Herrn Organisten Dapper mustergültig ausgeführt. Frl. H. Ladenburg interpretierte zwei Bach'sche Violinkompositionen, nämlich eine Sarabande in D-dur, und die berühmte Arie aus der D-dur-Saite mit schönem sanglichem Tone. Die Vokalmusik war vertreten durch zwei Sologesänge, der reizenden Arie aus der „Pfingstkantate" und einem geistlichen Lied „O Jesu bin süß", durch die Frau Dr. Seubert mit ihrer prächtigen Stimme die Hörer erfreute, und einer vierstimmigen a capella-Motette, um deren Wiedergabe sich der Verein für klassische Kirchenmusik verdient machte. Nach einem kurzen Schlußwort über die letzten Jahre und das Ende des Meisters hatte der in allen Teilen wohlgelungene Abend sein Ende erreicht. Den Mitwirkenden sei auch an dieser Stelle nochmals der wärmste Dank ausgesprochen.

* **Gautag der Vereinigung junger Drogisten im Rhein-Main-Gau.** Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung von Delegierten der verschiedenen Vereine junger Drogisten im Rhein-Main-Gau fand am Sonntag im „Hotel Meder" hier der 2. Gautag statt. Bereits am Vormittag waren Mitglieder aus Frankfurt, Mainz, Offenbach, Darmstadt und Wiesbaden eingetroffen, die am Bahnhofe von den hiesigen Kollegen empfangen und nach dem Versammlungslokale geleitet wurden. Kurz nach 4 Uhr begann die offizielle Sitzung im Hotel Meder hier, nachdem ein gemeinschaftliches Festessen ebendaselbst vorausgegangen war. Der Vorsitzende des hiesigen Vereins, Herr Leonhard Zink, eröffnete die Versammlung mit Worten der Begrüßung an die erschienenen Vertreter, worauf Herr Baum, Vorstand des Frankfurter Vereins, über den letzten Verbandstag, welcher anfangs dieses Monats in Gera abgehalten wurde, referierte. Es kamen sonach verschiedene Standesfragen zur Beratung. Einige Punkte der Tagesordnung, u. a. Preisausschreiben für Drogisten-Gehilfen betreffend, mußten infolge Erkrankung zweier Vorstandsmitglieder der Vereinigung auf den 3. Gautag, für den laut Beschluß Frankfurt in Aussicht genommen ist, verschoben werden. Der Vorschlag des Kollegen Herrn P. Casper-Neckarau, vorerst versuchsweise eine Fachzeitschrift als offizielles Organ des Rhein-Main-Gaues herauszugeben, wurde einstimmig angenommen. Nach Erledigung der Tagesordnung fand abends 7 Uhr ein Festkommers statt und beim schäumenden Lebenselixiere, das die Geister in Fluß brachte, wurden mit trefflichem Humor gewürzte Toaste auf das dauernde Bestehen, das stetige Wachstum des Vereins und das Wohlergehen seiner Mitglieder ausgebracht.

* **In der hiesigen Gewerbehalle** haben z. Zt. folgende Firmen ausgestellt: Jos. Fried (Schlafzimmereinrichtung), Ad. Haß (Kücheneinrichtung), St. Häusler (Kleiderschrank), Jos. Wellersbacher (modernes Schlafzimmer), Joh. Rold (versch. Kleiderschränke), Fr. Bock (Stehleitern), Jos. Ebert (moderne Bilderrahmen), Ph. Rein (Schwedenstuhl), Pet. Anweiler (Holzbildhauerarbeiten), Wilh. Frey (Krankenbett), Süddeutsche Steinholzwerke (Fußböden etc.), Jos. Neuser (Kunstschmiedearbeiten), Jos. Lang (Kunstschmiede-Pavillon), Schenkenwald u. Heiligenthal (Kochherde), Karl Zuder (Schmiedeis, Fenster, Patent), Herm. Schroer (Patentschraubenwinden), A. König (Kopierpressen; schmiedeis. Gerätschaften für Bauhandwerker), Max Kronewitter (Kassenschränke), H. Barber (Installationen), Alb. Wolf (Klischees), Gesellschaft Elektra (Elektrische Uhren), Steinhardt u. Kommel (Kunstdruckarbeiten), Gg. Reher (Feine Schuhwaren), Negrographische Anstalt (Vervielfältigungen), Karl Huber (Drehbares Kartengestell), Rud. Garbe (Wäscheausstattungen), Marco Rosa (Terrazzoarbeiten).

* **Der ordentliche Gauturntag des Rhein-Neckar-Turngaues,** welcher am Sonntag in Heidelberg stattfand, war gut beschickt. Von den dem Gau angehörigen 26 Vereinen waren nicht weniger als 23, und zwar durch 52 Abgeordnete vertreten. Nach dem zum Zweck der Bildung eines eigenen Gaues erfolgten Austritt der drei Mannheimer Turnvereine und des Ludwigshafener Turnvereins aus dem Gau ist dessen Mitgliederzahl von 4000 auf 3000 heruntergegangen. Es wurde beschlossen, die Gausteuer von 10 auf 15 Pfennige zu erhöhen. Auch einigte man sich dahin, daß wegen des Kreisturnfestes in diesem Jahre ein Gauturnfest nicht abgehalten werden soll. Es soll vielmehr nur eine Gauturnfahrt mit vollstümlichem Wettturnen veranstaltet werden. Bei der Neuwahl des Gauturnrats wurden gewählt: J. A. Schmidt-Heidelberg, Gauvertreter, Phil. Lechner-Speyer, Gauturnwart W. Diehl-Neckarau, K. Frauenfeld-Neuenheim, Molitor-Neuenheim und G. A. Perron-Frankenthal. Der bisherige Gauvertreter Professor Dr. K. Schumacher-Mannheim wurde in Anerkennung seiner Verdienste um den Gau zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

* **Tiroler Sänger- und Schuhplattler-Ensemble „Alpenblume".** Wenn je ein empfehlender Hinweis auf eine Gesangstruppe Erfolg hatte, so war dies in höchstem Maße bei dem Tiroler Sänger- und Schuhplattlerensemble der Fall, denn um es gleich vorauszusagen, das Börsenrestaurant in E 4 war gestern abend „gestoppt voll". Selbst die Unternehmer hatten sich nicht träumen lassen, daß ihre „Akquisition" so „ziehen" würde. Die Leistungen der Truppe — 6 Damen, 5 Herren — müssen anerkannt werden. Sie verstehen es ganz ausgezeichnet, das Publikum stundenlang in vorzüglicher, dezenter Weise zu unterhalten. Die zum Vortrag gebrachten Chöre wurden mit großem Beifall aufgenommen. Als Zithervirtuose bewährte sich Herr Bertel Grossmann. Die „Jodlerkönigin" Lini vom Heede darf sich mit Recht so nennen. Die Schuhplattler riefen einen wahren Beifallssturm hervor. Nicht unerwähnt wollen wir den zum Schluß aufgeführten „Holzknecht-Tanz" lassen, bei dem man sich totlachen kann. Der Besuch dieser Konzerte — heute und morgen abend finden solche im Rinkskeller statt — kann nur bestens empfohlen werden.

—i— **Feuerio, Große Carnevalgesellschaft Mannheim.** Die Gesellschaft veranstaltet dieses Jahr an Fastnachtsonntag den 5. März bis. J. in Mannheims Mauern ihren 7. großen Carnevalszug und hält, um Mittel hierzu zu bekommen, Samstag den 28. Januar d. J. im Habereck bei ausgezeichnetem Dingeldein-Stoff, ihre 6. carnevalistische Sitzung ab, deren gelungener Verlauf nach den vorhergegangenen gewiß verbürgt ist. Die Büttenredner sprudeln nur so über an Witz und Humor und sind auch nur im Feuerio zu hören. Einige davon haben Weltruf und geben seit Jahren Gastrollen als Feuriomitglieder, in der schwäbischen Residenzstadt Stuttgart etc., ohne allen an sie gegebenen ehrenvollen Einladungen nachkommen zu können. — Die heutige Annonce in diesem Blatte kündet ferner für Sonntag den 12. Februar d. J. das 2. carneval. Familien-Konzert, mit der vollständigen Nassauischen Inf.-Regts.-Kapelle aus Mainz unter Herrn Kapellmeisters Reinhard Fehling's Direktion an, außerdem für Sonntag den 26. Februar d. J. das Hauptereignis des Feuerio, die Großecarneval. Damen-Fremden-Sitzung, beides abends von 8 Uhr 11 bis 11 Uhr 11 im Nibelungensaal des Rosengarten. Unser 1. Fremdensitzungsvergnügungskommissär, Herr Großh. Hofschauspieler Alex. Kölert, der beste Arrangeur im Reiche des Humors, ist wieder Leiter und genügt wohl schon dessen Name, um hervorragende carnevalistische Leistungen zu verbürgen. Wir bitten deshalb, im Interesse des Mannheimer Carnevals, die von uns nach langer Pause neuerdings eingeführten Feuerio-Konzerte und Feuerio-Fremdensitzungen mit zahlreichem Besuche zu beehren. Alsdann kommt das Entgegenkommen in einem großen witzigen Carnevalszuge mit der Devise „Allen wohl — Niemand weh" zum Ausdruck. — Die Veröffentlichung des fertiggestellten Zugs-Programms ist demnächst zu erwarten und weist dasselbe mindestens 50 Gruppen auf.

* **Große Karneval-Gesellschaft Neckarvorstadt, E. V.** Die am letzten Samstag im Lokal Ferd. Schmitt abgehaltene 4. karnevalistische Herrensitzung war gut besucht und nahm wiederum den denkbar fidelsten Verlauf. In Wort und Lied suchten die Auftretenden einander zu überbieten und die elfte Minute nach der ersten Stunde war längst überschritten, als der Vorsitzende die Sitzung mit befriedigenden Dankesworten schließen konnte. — Es sei bei dieser Gelegenheit nochmals der 1. großen karnevalistischen Damen-Fremden-Sitzung am nächsten Sonntag im Nibelungensaal des Rosengartens gedacht (Eintrittspreise im Vorverkauf: Saal und Emporen M. 1, Galerie 50 Pfg.), bei welcher die besten Büttenredner und hervorragende Kräfte des hiesigen Hoftheater zu hören sein werden. Den musikalischen Teil des Abends stellt die rühmlichst bekannte Kapelle des Kgl. Pionier-Bataillons in Speyer, während eine Sammlung echt karnevalistischer Lieder (5. Heft) dafür Sorge tragen wird, daß auch die anwesenden Narren und Närringen zu Wort kommen. Die Gesellschaft hat keinerlei Opfer gescheut, um den Besuchern einen wirklich genußreichen und vielseitigen Abend zu verschaffen und die Preise sind derart angemessen festgesetzt worden, daß es jedermann möglich gemacht ist, sich zu dieser „Fremdensitzung" einzufinden. Dazu kommt die Tatsache, daß das ganze Arrangement abweichend von dem seitherigen Gesehenen manches Neue bieten wird, so daß auch zum voraus mit Bestimmtheit versichert werden kann, daß jede Eintönigkeit an diesem Abend fehlt. Der edle Zweck der Veranstaltung, die Hebung des Karnevals in Mannheim und insbesondere jenseits des Neckars, sowie die Ermöglichung eines recht imposanten Karnevalzuges daselbst, sollten Männlein und Weiblein veranlassen, am nächsten Sonntag so zahlreich als nur möglich nach dem Rosengarten zu eilen.

Colosseumtheater. „Lumpaci Vagabundus", diese effektvolle und originelle Zauberposse gelangt heute Mittwoch zum letzten Male zur Aufführung. Morgen eröffnet Frau Sölch, eines der beliebtesten Mitglieder des Ensembles, den Reigen der Benefize mit dem oberbayerischen Volksstücke „Der Herrgottschnitzer von Ammergau". Das Stück wird sicher eine große Anziehungskraft ausüben.

* **Aus dem Schöffengericht.** Mit dem Fleiß einer Elster stibitzte der Schuhmacher Arthur Wildau aus Mainz im Geschäft seines Arbeitgebers, Uhrmacher Fesenmeyer, eine ganze Anzahl Gegenstände, als Ringe, Manschettenknöpfe, eine Uhr, einen Wecker, Vorsteckknadeln, eine Zigarrentasche usw. Wegen seiner Diebereien wurde er gestern zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen verurteilt. — Eine gemeine Tat beging der im Isolierspital angestellt gewesene Hausknecht Simon Stadelbauer von hier. Von einem Lungenkranken, der inzwischen verstorben ist, erhielt er den Auftrag, auf der Post den Betrag einer Postanweisung in Höhe von 62.70 M. zu erheben. Er tat dies auch, machte sich aber mit dem Gelde zwei vergnügte Tage und der arme Kranke bekam von dem Gelde nichts zu sehen. In der Verhandlung gab er an, er wisse nicht, was mit dem Gelde geschehen sei, er sei die zwei Tage so betrunken gewesen, daß er erst morgens auf der Friedrichsbrücke gesehen hätte, wo er war. Das Gericht erkannte auf 3 Wochen Gefängnis.

Polizeibericht vom 25. Januar.

Unfälle: Gestern vormittag wurde ein 10 Jahre alter Knabe vor dem Hause L 6, 8 her, als er kurz vor einer Droschke die Straße kreuzen wollte, von dem Pferd umgestoßen, und von der Droschke überfahren. Der Knabe blieb unbeschwert unverletzt.

Im Hause Jungbuschstraße 19 stürzte gestern abend ein verheirateter Taglöhner von hier die Treppe herunter und erlitt dadurch am rechten Beine eine erhebliche Verletzung, sodaß er mittelst Sanitätswagens ins allg. Krankenhaus verbracht werden mußte.

Auf der Straßenkreuzung zwischen C und D 1 erfolgte gestern abend ¾7 Uhr ein Zusammenstoß zwischen einem einspännigen Bäckereifuhrwerk aus Waldhof und einem elektrischen Straßenbahnwagen, wobei das Pferd zu Boden stürzte, von dem Straßenbahnwagen ca. 1 Meter weit geschleift und leicht verletzt wurde. Auch wurde der Straßenbahnwagen beschädigt. Die Schuld an dem Zusammenstoß dürfte den Fuhrmann treffen.

Verhaftet wurden 9 Personen, darunter eine Buchhalterin von hier wegen bedeutender Unterschlagungen, sowie ein Arbeiter von hier wegen Metalldiebstählen.

Gerichtszeitung.

* Mannheim, 24. Jan. Schwurgericht. Zwei Fälle haben sich im Laufe der Session der Tagesordnung angereiht und haben einen Verhandlungstag mehr als ursprünglich vorgesehen notwendig gemacht. Den Vorsitz führt heut: Landgerichtsdirektor Wengler.

In der Nacht vom 27. zum 28. Dez. brannte auf dem der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft gehörigen Salgut Knapphof bei Mosbach eine Doppelscheune, welche 300 Zentner Stroh, eine Mähmaschine und ein Faß eingemachter Kirschen enthielt, nieder, wodurch ein Schaden von 8000 Mk. entstand. Die Annahme, daß Brandstiftung vorliege, wurde durch das Ergebnis der Untersuchung bestätigt. Es handelte sich um einen Racheakt. Der halbblinde Melker Gg. Gruber aus Wilburgstetten (Bez.-Amt Tauberbischofsheim), der seit 1894 auf dem Hofe bedienstet war, hatte gegen den Hofdünger Kiefer einen Haß gefaßt, weil Kiefer ihm wegen Blaumachens schon wiederholt entlassen hatte. Kiefer hatte ihn allerdings auf Bitten immer wieder angenommen, zuletzt unter der Bedingung, daß ihm jeder versäumte Tag abgezogen und dafür eine Strafe von 3 Mk. bei der Lohnzahlung abgezogen werde. Statt dem Pächter dankbar zu sein, daß er ihn, den fast blinden Mann, wieder in Dienst genommen, brütete Gruber Rache. Am 27. Dezember schritt er endlich zur Ausführung seines Planes. Als er zwischen 12 und 1 Uhr mit den anderen Knechten etwas angetrunken von Mosbach auf den Hof zurückkam, begab er sich in die Scheuer und steckte seine brennende Zigarre zwischen das Stroh. Bald darauf schlugen die Flammen zum Dach hinaus. Bei den Löscharbeiten versagte plötzlich die Wasserleitung. Der Haupthahn war abgestellt worden. Man nimmt an, daß der Angeklagte auch das geschafft hat, um die Löscharbeiten unmöglich zu machen. Er bestreitet es, während er der Tat selbst geständig ist. Gruber ist verheiratet, er hat ein eigenes Kind und einen Stiefsohn. Der von Rechtsanwalt Weinberg verteidigte Angeklagte wurde unter Zubilligung mildernder Umstände zu zweieinhalb Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Wegen betrügerischen Bankrotts steht unter Anklage der 27 Jahre alte Bäcker Karl Breitner aus Mühlhausen, Amt Bietigheim, wegen Beihilfe hierzu dessen 22 Jahre alte Ehefrau Elisabeth geb. Essenweiß aus Mühlhausen, Amt Bietigheim und sein Onkel, der 61 Jahre alte Fabrikarbeiter Johann Breitner aus Mühlhausen, Amt Bietigheim, wohnhaft in Duisburg. Karl Breitner hat am 14. April 1903 geheiratet. Er selbst besaß kein Vermögen, die Mitgift seiner Frau betrug 7000 Mk. Letztes Frühjahr gab er sein Geschäft in der Schwetzingerstraße auf und übernahm zum Preise von Mark 127 000 Haus und Geschäft des Bäckers Georg Hofmann, T 6, 12. Mit Hilfe seines Vaters zahlte er 8000 Mark an. Weitere 2000 M. sollten am 1. Oktober bezahlt werden. Dazu kam der Mietzins mit 3000 Mark. Schon im Sommer aber geriet er in Zahlungsschwierigkeiten. Mangels genügenden Betriebskapitals sah er sich vor dem Ruin und als ihm das Wasser zum Munde stieg, suchte er wenigstens für sich noch etwas zu retten. Mit Hilfe seiner Frau packte er verschiedene Kisten und Körbe mit Weißzeug, Kleidungsstücken, Bäckereiartikeln, Zuckerwaren u. dergl. im Werte von 200 Mark und schickte sie nach Duisburg zu seinem Onkel, dem Mitangeklagten Johann Breitner. Ferner nahm er Anfangs Oktober von der Vierteljahrshausmiete von 1700 Mark, die er vereinnahmt hatte, den Betrag von 1500 Mk. und übergab 900 Mk. seinem Onkel zum Aufheben, mit dem Rest suchte er auf Reisen Zerstreuung. Joh. Breitner legte von dem erhaltenen Gelde 600 Mk. auf den Namen seiner Frau bei der Sparkasse Duisburg an, 300 Mk. verbrauchte er für sich. Weiter hat der Angeklagte Karl Breitner von seinem Konto bei der Mannheimer Bank Mitte September die Summe von 1180 Mk. erhoben, über deren Verbleib der Konkursverwalter erst seit gestern Klarheit besitzt. Der Konkurs wurde am 17. Oktober eröffnet. Der Angeklagte Karl Breitner sagte heute, nachdem er erzählt hatte, wie er das Hofmann'sche Haus erworben hatte, sein Geschäft sei gut gegangen, aber er habe nichts dabei verdient. Er habe von Hofmann die Lieferung für die Kantine des Grenadier-Regiments übernommen, bei der ersten Abrechnung aber erfahren, daß er nicht nur zwei Brötchen zu 5 Pfg. liefern, sondern auch noch 10 Prozent Rabatt geben müsse. Wenn Hofmann ihm das gesagt hätte, wäre es ihm nicht eingefallen, ihm sein Haus abzukaufen. Er habe dann Hofmann auch gesagt, das Geschäft gehe nicht so, wie er erwartet habe, er gebe ihm das Haus zurück, aber Hofmann habe gesagt, daran sei seine Frau schuld, das sei eben keine Geschäftsfrau. Andererseits habe Hofmann, wenn er nicht zu Hause gewesen sei, seine Frau aufgesucht und bei ihr ihn

---

Gebäude errichtet worden und andere sind geplant. Auch mehr Land ist angebaut worden als früher. Die vermehrten Verbindungsmittel haben die Preise der notwendigen Lebensmittel verringert; Fisch und Wild werden gegen gänzliche Ausrottung geschützt. Die beiden Canto-Inseln des Azorenarchipels haben über 500 Jahre einer portugiesischen Familie gehört und werden jetzt zum Kauf angeboten. In der Nähe der großbritannischen Inseln liegen viele Inseln, die sich in Privatbesitz befinden. Lord Strathcona, der kanadische Multimillionär, kaufte kürzlich die Inseln Colonsay und Oronsay, die 1400 Acres Acker- und Weideland, Heidemoor, ausgedehnte Waldungen und Pflanzungen haben. Auf der Ostseite von Colonsay liegt ein schönes Schloß mit hübschen Gärten. Die Inseln sind auch wegen ihres Hochlandviehs berühmt, und in den kleinen Buchten wimmelt es von Robben. Die einsamen Scilly-Inseln im Südwesten Englands werden von Mr. T. A. Dorrien Smith mit „wohlwollendem Despotismus" regiert. Sein Herrensitz liegt an der Stelle der alten Abtei Tresco auf der Tresco-Insel und die Gärten mit den tropischen Bäumen und Pflanzen zeigen, wie wunderbar gleichmäßiges Klima die Insel hat. Die einsame Lundy-Insel in der Nähe der Scilly-Inseln gehört dem Rev. H. G. Heaven und befindet sich seit 1834 im Besitze der Familie. Lord St. Levan ist der Besitzer des berühmten St. Michael's Mount, der aus dem Meer von Cornwall hoch aufragt. Ein Teil der alten Festung soll aus der Zeit Eduards des Bekenners stammen. Ein anderer englischer Inselkönig ist Mr. Charles Van Raalte, der Besitzer der Brownsea-Insel. Eine der wenigen Frauen, die eine eigene Insel haben, ist Lady Marie Louise Hamilton, die von ihrem Vater die liebliche Insel Arran im Firth of Clyde geerbt hat. Sie lebt mit ihrer Mutter häufig auf ihrem Inselreich.

MARCHIVUM

schlechte gemacht, er sei kein Geschäftsmann. Auf diese Weise habe Hofmann Uneinigkeit unter sie gebracht und er (der Angeklagte) sei leichtsinnig geworden und habe sein Geschäft vernachlässigt. Es wäre aber gar nicht so weit gekommen, wenn Hofmann ihm nicht das Mehl, das er von ihm übernommen, hätte wegfahren lassen. Infolgedessen habe er nicht mehr backen können. Daß er seine Gläubiger nicht schädigen wollte, gehe daraus hervor, daß er für 26 000 Mark Mehl bestellt, aber nicht mehr als für 7—800 Mark abgerufen habe. Der Verkäufer des Hauses, Bäcker Hofmann, der als Zeuge geladen war, sagte, er habe das Haus im Jahre 1891 für 110 000 Mk. gekauft, aber außerdem 8000 Mk. Ablös zahlen müssen und 6000 Mk hineinbauen. Breitner hätte, wenn er sein Geschäft richtig betrieben hätte, sehr gut bestehen können. Das Haus rentiere gut. Bäckerei und Wohnung seien frei. Nach der Aussage des Konkursverwalters, R.-A. Freund, betragen die Passiven 11 000 Mk., die Aktiven 2800 Mk. Die Gläubiger können eine Quote von 7, 8, 10, vielleicht auch 15 Prozent erhalten. Wenn das Haus nicht günstig verkauft wird, kann die Quote allerdings auch noch sinken. Eine Bilanz habe, nachdem die Verschleppungen nach Duisburg ermittelt waren, ergeben, daß immer noch circa 1200 Mk. fehlen. Gestern abend habe nun Karl Breitner den Offenbarungseid geleistet und gestanden, daß er noch 1186 Mk. bei der Mannheimer Bank erhoben und einem Bekannten zum Aufheben gegeben habe. Dieser Bekannte habe das Geld auch ausgeliefert. Breitners Vertreter erklärte, er wolle den Namen nicht nennen, weil der Mann eine kinderreiche Familie besitze. Der Angeklagte Johann Breitner suchte sich auf den guten Glauben hinauszureden. Das Urteil lautete unter Zubilligung mildernder Umstände gegen Karl Breitner auf 8 Monate, gegen Johann Breitner auf 6 Monate Gefängnis, unter Aufrechnung von je 2 Monate der Untersuchungshaft. Die Karl Breitner Ehefrau wurde freigesprochen. Die Verteidigung der Karl Breitner Eheleute hatte R.-A. Dr. Oelenheinz, jene Johann Breitners R.-A. Dr. Haas geführt.

Mit diesem Falle hatte die umfangreiche und anstrengende Session ihr Ende erreicht und der Vorsitzende entließ die Mitglieder der Jury mit Worten des Dankes für die pflichtgemäße Ausübung ihres Ehrenamtes in ihre Heimat.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

oo. **Kunstsalon A. Doecker.** (Ausstellung der Malschule W. Oertel.) Es ist ein ernstes fleißiges Lernen und Gestalten, das uns die gegenwärtig im Kunstsalon Doecker ausgestellten Arbeiten der Schule des hier wirkenden Malers Wilh. Oertel erkennen lassen. Künstlerische Begabung sieht man hier durch gewissenhafte Leitung auf gute, weiter führende Wege gebracht. Die verschiedensten Gebiete der Malerei und Zeichnung, sowie Bildhauerei und Steindruck sind hier durch sehr beachtenswerte Arbeiten vertreten. Einige der hier ausstellenden Kräfte verdienen genannt zu werden. Anna Traumann hat neben einer guten plastischen Arbeit eine feine Lithographie ausgeführt, die zu den feinsten, vornehmsten Blättern der Kollektion gehört. Von Ch. Mayher's Blättern werden besonders die kräftigen Strichen behandelten kolorierten Federzeichnungen interessieren. Jakob Stoll's Landschaften sind gut beobachtete und sorgfältig gemalte Aquarelle. Eine Reihe von Kohlenzeichnungen, Portraits und Aktstudien bekunden klares Erfassen des Vorbildes, und eine Kollektion kunstgewerblicher Entwürfe zeigt sehr glückliche Stilisierung von Blumen und Blättern. Auf diesen Gebieten wären die Arbeiten von H. Merkel, C. Lang, L. Schweitzer und H. Hermannsdörfer als besonders wohlgelungen zu bezeichnen; außerdem seien noch eine Landschaft von G. Chröwenrat, mehrere Bleistiftzeichnungen von W. Hanemann und eine Plastik von G. Hirsch erwähnt. Alle diese Arbeiten der Schule Wilhelm Oertels legen Zeugnis ab für geweckstes künstlerisches Empfinden und gewonnene Selbständigkeit.

Der Bildhauer Professor Rudolf Siemering ist Montag infolge einer Operation in Berlin gestorben.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* New-York, 25. Jan. (Reuter.) Zehn ungarische Zwischendeckpassagiere sind an Bord des Dampfers „Vaterland" gestorben. Verschöpfung der Lungen und unzureichende Nahrung wird als Todesursache angegeben. Die Leute waren unmittelbar nach einer langen Eisenbahnfahrt — Auswanderer eingeschifft worden, wurden seekrank, vermochten weder Medizin noch Speise zu sich zu nehmen.

Der Ausstand im Ruhrrevier.

* Essen (Ruhr), 24. Jan. Von der Belegschaft in 16 Bergrevieren des Oberbergamtsbezirks Dortmund sind heute angefahren: 47,6 Mann von 243 63. Mithin fehlten 19 658 Mann gegen 19 901 am gestrigen Tage, d. i. eine Zunahme der Ausständigen um 587 Mann.

* Köln, 24. Jan. Nach der „Köln. Volkszeitung" übersandte Kardinal Kopp an die Geschäftsstelle dieses Blattes M. 8 0 für die notleidenden Bergleute im Ruhrkohlenbezirk.

* Berlin, 24. Jan. Mit dem Ausstande der Bergarbeiter im Ruhrrevier beschäftigten sich gestern abend 27 in allen Stadtteilen von Berlin und einigen Vororten abgehaltene sozialdemokratische Volksversammlungen, in denen eine Resolution gefaßt wurde, welche die Haltung der Zechenbesitzer verurteilt und den Ausständigen Unterstützung verspricht, sowie ein schleunigst zu erlassendes Reichsgesetz verlangt.

* Glasgow, 24. Jan. (Reuter). Eine Privatversammlung der schottischen Bergarbeiter-Vereinigung nahm den Antrag an, den Ausständigen in Westfalen ihre Sympathie auszudrücken. Die schottischen Mitglieder der englischen Vereinigung wurden beauftragt, darauf zu dringen, daß den deutschen Bergarbeitern nur jede mögliche Geldunterstützung zuteil werde, und zu verlangen, daß eine nationale Bergarbeiter-Versammlung einberufen werde, um für weitere Geldunterstützung zu sorgen.

Die Arbeiterunruhen in Rußland.

Die Lage in Petersburg.

* Petersburg, 24. Jan. Heute Nacht wurden Professor Karejeff, die Schriftsteller Peschechonoff und Anrensky und die Stadtverordneten Rechtsanwälte Kedrin und Schnitnikoff verhaftet.

* Petersburg, 24. Jan. 4 N. Die Kosaken verfolgen eine Menge Arbeiter und schlagen mit den Säbeln auf sie ein. Einige Arbeiter wurden verwundet.

* Petersburg, 24. Jan. 5.30 N. Auf dem Newsky-Prospekt und den anliegenden Straßen ist die Haltung des Publikums unruhig. Alle Fenster der Erdgeschosse sind durch Bretter verschlossen.

* Petersburg, 24. Jan. Die in den Kassen der Arbeiter vorhandenen Mittel sind unbedeutend; nur die Narvasche Abteilung des Arbeiterklubs, die nächste an der Putilowfabrik, hat in ihrer Kasse 15 000 Rubel. Den Bedürftigen werden nur ganz begrenzte Summen ausbezahlt. Die gebildeten Stände setzen die Sammlung von Mitteln für die Verletzten fort. Verhaftungen aus Arbeiterkreisen sind noch nicht vorgekommen. Die Führer der Arbeiterbewegung befinden sich auf freiem Fuße. Wassiliew, der als Vertreter einer Abteilung des Arbeiterklubs Gapon am Sonntag begleitete, ist getötet worden. Drei Gehilfen Gapons sind verwundet. Gapon hält sich versteckt. — Die Arbeit auf der Zentralstation der Belgischen Elektrischen Gesellschaft wurde eingestellt. Die Gesellschaft hat die meisten Beleuchtungsabonnenten.

* Petersburg, 24. Jan. (Petersb. Tel.-Ag.) Die Gerüchte, die Nicolaibahn sei bei Kolpino zerstört, sind unbegründet. Im Bahnverkehr ist keine Störung eingetreten.

* Petersburg, 24. Jan. Maxim Gorki wurde mit anderen Führern der Intelligenz hier verhaftet.

* Petersburg, 25. Jan. Ein kaiserlicher Erlaß an den dirigierenden Senat führt aus: Die Ereignisse der letzten Tage in Petersburg hätten gezeigt, daß es notwendig sei, außerordentliche Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Staatsordnung und der öffentlichen Sicherheit zu ergreifen. Deshalb sei es für notwendig erachtet worden, das Amt eines Petersburger Generalgouverneurs mit außergewöhnlichen Befugnissen auszustatten.

* Petersburg, 25. Jan. Der Stadthauptmann Generalleutnant Fullon wurde vom Kaiser auf sein Gesuch verabschiedet unter Belassung in seiner Stellung als Generaladjutant des Kaisers.

* London, 24. Jan. „Daily Telegraph" meldet aus Petersburg vom 23. ds.: Es hat sich ein Ausschuß von Liberalen gebildet, der sich als die provisorische Regierung Rußlands bezeichnet. Der Ausschuß erklärt, es würden die Zinsen aller bisher abgeschlossenen Anleihen bezahlt werden, aber alle Anleihen, die von der kaiserlichen Regierung nach dem 22. Januar aufgenommen werden sollten, würden nicht anerkannt werden, da keine Nation augenblicklich der russischen Regierung eine Anleihe gewähren könne, ohne zu wissen, daß das Bürgertum und die Regierung augenblicklich über die Lösung der Frage kämpften, wer wirklich die Nation repräsentire.

* London, 25. Jan. „Daily Telegraph" meldet aus Petersburg: Die Verhaftung leitender Liberaler wird in großem Maßstabe fortgesetzt. Die Gefängnisse sind bereits überfüllt, ebenso die Hospitäler. — Der „Standard" meldet: Der Priester Gapon richtete einen Brief an das Militär, der in Tausenden von Vervielfältigungen verteilt wurde. Er proklamiert den heiligen Krieg und entbindet von dem Eide der Treue. Die Liberalen veröffentlichten ein Manifest, in dem es heißt, daß die Regierung dem russischen Volke den Krieg erklärt habe. Das ganze Volk müsse die Arbeiter unterstützen, die für die gemeinsame Sache in den Kampf getreten seien. Die Kaiserin-Wittwe ist nach Kopenhagen abgereist.

Aus dem übrigen Rußland.

* Moskau, 24. Jan. (Petersb. Telegr.-Ag.) Die Stimmung in den Arbeiterkreisen war heute Morgen stark erregt, gegen Abend aber ist sie ruhiger geworden. Eine größere typographische Anstalt, welche vier Zeitungen druckt, hofft, sich mit den Arbeitern einigen und dann sofort die Arbeit beginnen zu können.

* Moskau, 24. Jan. Der Stadtrat wählte heute mit 110 gegen 10 Stimmen das frühere Stadthaupt Fürsten Galitzin wieder.

* Sewastopol, 24. Jan. (Petersburger Tel.-Ag.) Die auswärts verbreiteten Gerüchte, der Brand in den Marinedepots sei durch meuternde Soldaten verursacht worden, sind vollständig unbegründet. Der Hafenkommandant erklärt, über die Ursache der Feuersbrunst sei nichts bekannt.

* Kowno, 24. Jan. (Petersb. Tel.-Ag.) Die Arbeiter der Fabriken Tilman stellten heute Morgen die Arbeit ein. Sie verlangen Lohnerhöhung. Die Antwort auf ihre Forderung wurde von den Arbeitern nicht abgewartet. Unter dem Drucke der Arbeiter der Fabriken Tilman stellten auch nach und nach die Arbeiter aller anderen Fabriken die Arbeit ein. Heute Abend wurden alle Läden geschlossen. Ruhestörungen seitens der Arbeiter sind nicht vorgekommen.

* Baku, 24. Jan. Die Arbeit in den Naphtawerken ist wegen des Schnees unregelmäßig; andere Fabriken nehmen teilweise die Tätigkeit auf.

* Wilna, 24. Jan. Die hiesigen Arbeiter sind ausständig. Die Stadt ist ruhig.

* London, 25. Jan. Der „Standard" meldet aus Wilna: Hier kam es gestern nachmittag und abend zu Straßenkämpfen. — „Daily Mail" meldet aus Helsingfors: Eine nach Tausenden zählende Menge durchzog gestern abend mit roten Fahnen die Stadt und schlug die Fenster in Wirtshäusern und Hotels ein. Die Polizei nahm 50 Verhaftungen vor.

* * *

* Kiel, 25. Jan. Eine große Versammlung der hiesigen Arbeiterschaft faßte einmütig eine Resolution, in der sie den Petersburger Arbeitern ihre Sympathie ausspricht.

* London, 24. Jan. Heute morgen wurde ein Mann beobachtet, wie er eine große Messingplatte vor dem Eingang zur russischen Botschaft losriß. Ein Polizeibeamter nahm ihn fest, doch gelang es dem Mann zu entkommen.

Der Krieg.

Der Kriegsschauplatz in der Mandschurei.

* Tokio, 24. Jan. Nach einem Bericht aus dem japanischen Hauptquartier bei Hsienchang vertrieben die Japaner am Montag russische Kavallerie in Stärke von ungefähr einer Eskadron nordwestlich von Weitzaku aus ihrer Stellung und besetzten diese, wobei sie einige Pferde und Waffen erbeuteten. Eine andere japanische Abteilung schlug die Russen bei Chanchengs. Die Verluste auf Seiten der Russen sind über 20 Tote und Verwundete. Die Japaner nahmen fünf Mann gefangen und erbeuteten Pferde und Waffen.

General Stössels letzte Proklamation.

* Tschifu, 24. Jan. (Reuter.) Ein Flüchtling, der aus Port Arthur mit einem Dampfer hier angekommen ist, hat eine Abschrift von Stössels letzter Proklamation an die Besatzung, datiert vom 2. Januar, gebracht. Die Proklamation wirft einen Rückblick auf die glorreichen Leistungen der Besatzung; sie weist darauf hin, wie die Einschließung durch die Japaner langsam, aber unwiderstehlich enger geworden sei, so daß ein weiterer Widerstand Mord gewesen wäre. „Es ist nicht schwer, für sein Land zu sterben", heißt es in der Proklamation weiter, „aber ich muß mutig genug sein, die Festung zu übergeben, die ihr Werk getan hat. Es ist keine Flotte mehr da, die geschützt werden muß. Eine große Armee der Japaner ist vernichtet (?) und dadurch außer Stande gesetzt worden, gegen Kuropatkin zu kämpfen."

Das baltische Geschwader.

* Majunga, 24. Jan. Admiral Roschdjestwensky erklärte in einer Unterredung, er wisse sehr wohl, daß sich japanische Schiffe in seiner Nachbarschaft aufhalten, er habe selbst bei der Fahrt an der Ostküste von Madagaskar vier Schiffe bemerkt, die vermutlich (!) japanische waren. Er glaube aber nicht, daß Admiral Togo den Fehler begehen würde, ihn so weit von seiner Operationsbasis entfernt anzugreifen. Roschdjestwensky sagte ferner, er erwarte binnen kurzer Zeit die Division Petrowsky. Die aus 45 Schiffen bestehende russische Flotte ist vor Nossibe verankert. Sie wird von zahlreichen Kohlenschiffen begleitet. — Fünf russische Matrosen sind am Sonnenstich gestorben. Seit vier Tagen sind starke Regenfälle eingetreten. Der sanitäre Zustand der Flotte ist ausgezeichnet.

* * *

* London, 25. Jan. „Daily Mail" meldet aus Shanghai: In den Hospitälern von Port Arthur befinden sich noch 15,000 Kranke, 500 starben Zeit der Kapitulation.

* London, 18. Jan. „Daily Mail" meldet aus Tokio: Ein von Wladiwostok eingetroffener Dampfer meldet, die „Rurik" sei ausgebessert worden und der „Gromoboje" liege im Dock. Die Torpedoflotte zähle 20 Boote.

* Libau, 24. Jan. Admiral Birileff ist nach Kronstadt abgereist.

* Yokohama, 24. Jan. Ein englischer Untertan von portugiesischer Abstammung, namens Collins, der in Japan wohnt, wurde zu 11 Jahren Zwangsarbeit wegen Verrats militärischer Geheimnisse an Rußlands bestraft.

* Washington, 25. Jan. Der chinesische Gesandte übergab dem Staatssekretär Hay die Antwort Chinas auf die russischen Beschwerden. China erklärt, nicht im Geringsten von seiner Neutralität abgewichen zu sein. In der Note heißt es weiter, China sei der Ansicht, daß Rußland in mehreren Fällen seine Neutralität verletzt habe.

Volkswirtschaft.

Die Einnahmen der badischen Bahnen betrugen im Dezbr. v. J. 6 449 810 Mk. gegenüber dem Dezbr. 1903 mehr 284 190 Mk. Die Gesamteinnahmen des ganzen Jahres 1904 beziffern sich nach geschätzter Feststellung auf 81 190 87. Mk. oder 50 400 Mk. pro 1 Kilometer Betriebslänge. Gegenüber dem Gesamtergebnis von 1903 bedeutet das ein Mehr von 5 855 878 Mk, oder 3600 Mk. pro Kilometer Betriebslänge.

Baden-Badener Stadtanleihe. Auf die gestern zur Bedebung gelangende 4½ proz. Baden-Badener Stadt-Anleihe von 1½ Millionen Mark wurden folgende Gebote abgegeben: Deutsche Bank in Berlin, Rheinische Kreditbank in Mannheim, Deutsche Vereinsbank in Frankfurt, Württemb. Vereinsbank in Stuttgart, Süddeutsche Bank in Mannheim, Strauß u. Co in Karlsruhe 98,07 %; Veit L. Homburger in Karlsruhe, Dresdner Bank in Mannheim, L. und E. Wertheimber in Frankfurt a. M. 98,12 %; Pommersche und Diskonto-Bank in Berlin, Delbrück Leo u. Co. und F. W. Krause u. Co. in Berlin, J. Dreyfus u. Co. in Frankfurt a. M., Karl Th. Herrmann u. Co. in Baden-Baden 97,61 %; W. H. Ladenburg u. Söhne, Badische Bank in Mannheim und Darmstädter Bank 97,64 %; Mitteldeutsche Kreditbank und Diskontogesellschaft in Frankfurt a. M., Ephraim Meyer u. Sohn in Hannover, Bankkommandite Meyer u. Dib in Baden-Baden 97,07 %.

Telegramme.

London, 25. Jan. Die Firma Speyer in London fordert die Zuhaber von Schuldverschreibungen von Santo Domingo auf, diese zu deponieren, um ein gemeinsames Vorgehen einzuleiten, wobei sich die Firma als Vertreter anbietet. Sie hält sofortiges Handeln für geboten.

Wasserstandsnachrichten im Monat Januar.

Pegelstationen vom Rhein:	20.	21.	22.	23.	24.	25.	Bemerkungen
Konstanz	2,57						
Maxauhut	1,57		1,50	1,46	1,51		
Hüningen	1,05	1,00	1,01	0,90	0,95	0,95	Abds. 6 Uhr
Kehl	1,43	1,41	1,39	1,36	1,36	1,36	M. 6 Uhr
Lauterburg	2,67		2,60	2,70	2,54		Abds. 6 Uhr
Maxau	2,94	2,92	2,90	2,87	2,83	2,84	2 Uhr
Germersheim	2,50		2,48	2,40	2,32		Mgs. 12 Uhr
Mannheim	2,16	2,11	2,08	2,02	1,94	1,9-	Morg. 7 Uhr
Mainz	0,11	0,08	0,04	0,01			Mgs. 12 Uhr
Bingen	1,05			0,91	0,88		10 Uhr
Kaub	1,17	1,14	1,09	1,04	1,02	1,0-	2 Uhr
Koblenz	1,57		1,56	1,45	1,41		10 Uhr
Köln	1,53	1,34	1,32	1,19	1,10		2 Uhr
Ruhrort	0,88		0,66	0,57	0,46		6 Uhr
vom Neckar							
Mannheim	2,97	2,92	2,16	2,12	2,05	2,04	M. 7 Uhr
Heilbronn	0,52	0,54	0,50	0,60	0,43	0,51	M. 7 Uhr

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms,
für Feuilleton und Kunst: Fritz Kayser,
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Richard Schönfeldt,
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.
G. m. b. H.: Ernst Müller.

Drais-Fahrräder
von Mark 125.— an, ohne Zwischenhändler!
DRAISWERKE, G. m. b. H., Mannheim-Waldhof.
Musterlager P 7, 14a. Telef. 1269

Die Sunlight Roman-Bibliothek bringt als erstes Werk den Original-Roman von Otto Höcker: Der „dritte Mann". Die Beurteilung, welche speziell dieser Herz und Verstand gleichmäßig fesselnde Roman von allen Seiten erfährt, zeigt sich am besten durch die beispiellose Nachfrage. Im Buchhandel kostet derselbe, komplett in 6 Lieferungsbändchen, M. 1.50. Die Käufer der Sunlight-Seife erhalten ihn kostenlos und portofrei direkt vom Verlag zugesandt. Bezugsbedingungen sind aus der jedem Paket Sunlight Seife beigelegten Erklärung zu ersehen. In jedem Kolonialwarengeschäft ist diese an Güte konkurrenzlose Haushaltungsseife erhältlich.

Montag, den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, wird im Geschäftszimmer des Garnisonlazaretts, F 6, 20, die Lieferung des Bedarfs an Backwaren, Kolonialwaren, Butter, Eiern, grünen Gemüsen, Bier, Wein u. Selterswasser für das Rechnungsjahr 1905 öffentlich vergeben. Die Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht und Unterschrift auf.

Zu derselben Zeit werden auch die im Lazarett aufkommenden Küchenabfälle, Knochen und Scherben an den Meistbietenden verdingt und die Müllabfuhr vergeben. 54451

Garnisonslazarett.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 25. Januar 1905, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 21205

Möbel aller Art, Cigarren und sonst Hausgeräte.

Mannheim, 24. Januar 1905.

Schneider,
Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, 26. Jan. 1905, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Schwarzhof gegen Schriftsteuer gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 21206

1 Dreischwagen, 1 Lokomobil } **Badenia.**

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Mannheim, 21. Januar 1905.

Eliffen,
Gerichtsvollzieher.

Fahrnis-Versteigerung.

F 2, 2, 3 Stiegen hoch.

Mittwoch, den 25. Januar c., 10 Uhr morgens, 2 Uhr mittags beginnend, öffentlich gegen Barzahlung: Schränke, Betten, Tische, Kommoden, Sekretär, Divan, Kanapee, Stühle, Konversations-Lexikon, Spiegel, Geschirr und Anderes mehr. 21154

Mannheim, 23. Januar 1905.

Waisenrat Karl Becker.

Versteigerung, J 2, 7.

Mittwoch, den 25. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr

versteigere ich in J 2, 7 folgende **Verschiedene feine u. einf. kompl. Betten, Federbetten,** mehrere Divane u. Sofas, Chiffonniers, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Bettstellen, **1 Vertikow, 1 Wirtschafts-Halbbuffet,** Ausziehtische und andere Tische, **1 Badeeinrichtung,** 1 Regulator, **1 Pfeilerschränkchen,** Spiegel, Bilder, Vorhänge u. Anderes. 21178

L. Cohen, T 2, 4.

Versteigerungslokal

K 5, 12 im Hofe links, **K 3, 17** geöffnet jeden Nachmittag 2 bis 5 Uhr. 17473

Auf **Möbel u. Waren,** der zum Verkauf oder Versetzen übergeben werden, gewähren

Bar-Vorschüsse

Theodor Michel. Julius Knapp.

Bekanntmachung.

Freitag, den 10. Febr. 1905, nachmittags 2 Uhr

wird auf hiesigem Rathause die Gemeindejagd vom 1. Febr. 1905 bis 1. Februar 1912 auf 9 Jahre öffentlich verpachtet, wobei nur solche Personen als Bieter zugelassen werden, die einen Jagdschein oder das deutsche Reichsgesetz über ihre Jagdberechtigung besitzen.

Der Entwurf des Jagdpachtvertrags ist bis zum Versteigerungstage auf dem Rathause aufgelegt, wo derselbe eingesehen werden kann. 21183

Moosbrunn, Amt Eberbach, (Baden), 21. Januar 1905.

Das Bürgermeisteramt:
Roth.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde verdingert am

Samstag, den 28. d. Mts., nachmittags 4 Uhr,

im alten Friedhofe dahier:

14 Stück Akazien-Stämme, I. Klasse in 12 Losen,
46 Stück Akazien-Stämme, II. Klasse in 9 Losen,
39 Stück Akazien-Stämme, III. Klasse in 8 Losen,
6 Stück Pappel-Stämme, in 6 Losen,
8 Stück Kirschen-Stämme, in 1 Los,
4 Stück Akazien-Prügelholz,
8 Stück gemischtes Prügelholz,

wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden. 21414

Hockenheim, 24. Jan. 1905.

Bürgermeisteramt:
Schütz.

Zum Sticken wird angenommen. **W. Hautle,** Monogrammsticherei, S 2, 2. 18609

Bündelholz

A Bündel 12 Pfg. bei Mindestabnahme von 25 Bündel à Bündel 11 Pfg. frei Haus, empfiehlt wie

Ludwig Horstmann,
Brennholzhandlung,
Seckenheimerstraße 52.

Bettnässen. Sofortige Heilung garantiert. Preis 2 Mk. Zu beziehen durch 8573 **Herm. Marburg, Frankfurt am Main,** Adalbertstraße 74.

Färberei Printz. 23011

Prompte Bedienung. Tadellose Ausführung. — Mäßige Preise.

Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 25. Januar 1905.

29. Vorstellung. Abonnement A.

Irrlicht.

Oper in 3 Akten von Ludwig Fernand.
Musik von Leo Fall.

In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath.
Dirigent: Willibald Kähler.

Personen:

Mathias, Bürgermeister eines kleinen Landstädtchens in der Rheinprovinz	Karl Marx.
Gerta, seine Tochter	Hilda Schoene.
Jerome, ein reicher Bürgersohn	Joachim Kromer.
Lisbet, eine Almosengängerin	Betty Kosler.
Gerhard, ihr Sohn	Friedrich Carlson.
Walter, Pfarrer	E. Vandersteiten.
Lorenz, Hellmut, Christof } Bürger	Fritz Vogelstrom. Richard Corvil. Hugo Losin.
Franz Lorenz	Dina v. d. Vijver.
Frau Hellmut	Elisabeth Gothe.
Frau Walter	Clara Herbst.
Frau Christof	Luise Köhler.
Vincenz, Gastwirt	Alfred Sieper.
Katharine, Johanna, Christine, Luise } Mägde	Tina Heinrich. Lotte Wagner. Franziska Schuh. Ella Loberg.
Ein Bürger	Adolf Peters.
Ein Invalide	Conrad Ritter.
Ein Junge	Bertha Luppold.

Bürger, Bürgerinnen, Soldaten, Winzer, Knechte, Kinder.

Ort: Ein Landstädtchen in der Rheinprovinz, an der Ahr.

Zeit: Frühjahr und Herbst 1816, nach dem zweiten Pariser Frieden.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Akte findet je eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.

Donnerstag, den 26. Jan. 1905. 5. Volks-Vorstellung.

Die Wunderfeder.

Original-Zaubermärchen in 3 Akten von Christian Eckelmann.
Musik von Friedrich Gilbert.

Anfang 7 Uhr.

Kolosseum-Theater Mannheim. Mittwoch, 25. Jan. Zum letzten Male:

Lumpaci Vagabundus.

Zauberposse mit Gesang in 4 Akten von Nestroy. 54450

MANNHEIMER

APOLLO-THEATER

Stürmischer Erfolg!

Siegwart Gentes

Les Niards, Gignac, Alexandroff.

Im Grand Restaurant Français resp. Wiener Café Konzerte der ungarischen Zigeunerkapelle Bitto Gabor Pista. (10 Personen). 54449

Saalbau Mannheim

Heute Mittwoch, 8 Uhr abends

Nur mehr wenige Tage

Original-Sensationelle Creation

Koche mit Eis

oder Prof. Willsons

Wunderkessel mit flüssiger Luft

Hochinteressante Experimente

Grösste Errungenschaft und wissenschaftliche Attraktion unseres Jahrhunderts.

Ferner: **Auftreten des gesamten glänzenden Varieté-Ensembles.** 54511

D 1, 13 **Georg Eichentler** **Tel. 2184.**

Wäsche- und Aussteuer-Geschäft.

Spezialität: **Herrenhemden.** 51788

Gummiwaren

sämtliche Artikel zur Krankenpflege, Gummi-Bettstoffe, Luft- u. Wasserkissen, Urinale, Eisbeutel, Schläuche, Klistierballons, Gummistrümpfe.

Gegr. 1856. Mässige Preise. Rasche Bedienung. 9888

Fr. Dröll, Mannheim, Q 2, 1, Tel. 460.

Oss'n Stroschein 51506

Eierlebertran

aus frischen Hühnereiern, direkt importiertem Lofoten-Dorsch-Lebertran und Zucker hergestellt, ist der wohlschmeckendste und wirksamste Ersatz des Lebertrans. Zu beziehen durch die Apotheken in Flaschen zum Preise von Mk. —,75, 1.50 und 2.50. Probeflasche nebst Beschreibung und ärztlichen Gutachten gratis und franko!

J. E. Stroschein, Chemische Fabrik
BERLIN SO. 36, Wienerstr. 45c.

A. Bieger's echtes preisgekröntes

Tannin-Kopfwasser

nach dem Rezept eines hervorragenden Mannh. Arztes hergestellt, ist als ein reelles Haarpflege- und Haarstärkungsmittel, seit 10 Jahren allgemein beliebt. Wöchentlich 2—3 mal (abends) auf die Kopfhaut eingerieben, verhindert es sicher frühzeitigen Haarausfall, Schuppenbildung und regt junges und schwaches Haar zu kräftigerem Wachstum an, auch bei Kindern. Preis per Flasche 1.50 und 3 Mk. **A. Bieger's Tannin-Kopfwasser** ist nur echt, wenn mit voller Firma versehen. 54488

A. Bieger, Coiffeur, Grossherzogl. Hoflieferant, Mannheim, Kunststrasse N 4, 13.

Nationalliberaler Verein Mannheim

Zur Feier des **Geburtsfestes Seiner Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II.** findet

Donnerstag, den 26. Januar 1905, abends 8½ Uhr

in den Sälen des Ballhauses ein 54486

Fest-Bankett

statt, zu dem wir unsere Mitglieder, die Mitglieder des Jungliberalen Vereins und alle Freunde von Kaiser und Reich hiermit freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Große Karneval-Gesellschaft Neckarvorstadt

Gesellschaftshaus Mittelstr. 2. — E. V. — **Motto:** Wanns vor jor die Kolchte langt!

Sonntag, 29. Januar, abends 8 Uhr 11 Minuten
im Nibelungensaale des Rosengartens

I. grosse Damen-Fremden-Sitzung

unter gefl. Mitwirkung von Mitgliedern des hiesigen Großh. Hoftheaters, bester Karnevalisten und der vollzähligen Kapelle des kgl. Pionier-Bataillons in Speyer.

Regie: Herr Theaterdirektor **Fr. Kersebaum.**

Karnevalistischer Kopfputz, auch für Damen, ist an den Saaleingängen erhältlich.

Es ladet ergebenst ein **Der Elfer Rat.**

Preis der Eintrittskarten im Vorverkauf: Saal u. Empore 1 Mk., Gallerie 50 Pfg. Die Vorverkaufsstellen, sowie alles nähere ist aus unseren Plakaten ersichtlich. — Außerdem sind Eintrittskarten im Vorverkauf erhältlich bei: Friseur **Zimmermann,** Mittelstraße 1, **Badenia-Drogerie** (Inh. Wilhelm Goldschmidt) U 1 Nr. 9, sowie bei der **Expedition des Mannheimer Tageblatt,** H 2 Nr. 2. 54510

Kasino.

Samstag, 28. Januar 1905, abends ½9 Uhr

Münchner Bierabend

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder und deren Familienangehörige ergebenst einladen. — Näheres durch Rundschreiben.

54446 **Der Vorstand.**

Mannheimer Sängerkreis

Sonntag, den 29. Januar 1905, abends 7 Uhr,

findet im Friedrichspark

großer humorist. karneval.

Kappenabend

statt, wozu wir freundl. einladen. — Einführungen gestattet.

54543 **Der Vorstand.**

Mannheimer Vereinsverband.

Samstag, den 28. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr im Saal der Mannh. Lager. Regt. C 4, 12 5549

Vortrag

der Schwester **Agnes Karll-Berlin** über:

„Die zukünftige Ausbildung der deutschen Krankenpflegerinnen."

Eintrittspreis: 50 Pfg.

Restaurant Ratskeller

P 1, 7a. **P 1, 7a.**

Heute Mittwoch u. morg. Donnerstag, abends 8 Uhr

Auftreten der berühmten

Tyroler Sänger- und Schuhplattier-Gesellschaft „Alpenblume"

unter Mitwirkung der 54524

Jodler-Königin Lini vom Heede.

Eintritt frei.

Café Dunkel, E 3, 1a.

Morgen Donnerstag

Grosses Schlachtfest

Morgens Wellfleisch m. Kraut
Abends hausgemachte Würste

wozu höflichst einladet. 54540

Emil Anna.

Gasthaus und Weinrestaurant

F 4, 17 **zum Walfisch** **F 4, 17**

Morgen Donnerstag

Schlachtfest

wozu freundlichst einladet 5172 **Joseph Wehner.**

Feuerwehr-Singchor.

Heute Mittwoch abd. ½9 Uhr

Singprobe

im Lokale **Hohenhaus Q 2, 8.**

Um vollzähliges Erscheinen bittet

10000/514 **Der Vorstand.**

Scharf & Hauck

Piano's

Fabrikate allerersten Ranges!

Mässige Preise!

Grosse Auswahl!

Lager: C 4, 4.

Fabrik: Langerötterweg.

Alle Nähmaschinen

werden gründlich repariert. 7387

Jos. Kohler, Mechaniker, P 4, 6.

Massiv goldene

Trauringe

in jeder Façon vorrätig von **Mk. 5.— an.**

S. Strauss, F 1, 3

Breitestrasse.

Mitglied des Allgemeinen Rabatt-Spar-Vereins.

Herbst & Reyersbach

Bankgeschäft 59769

D 4, 6. Mannheim. Telephon No. 571.

Elly Bernn

Konzertsängerin

(Schülerin von Desiré Artôt, Paris u. Etelka Gerster, Berlin) erteilt 51652

Gesang-Unterricht.

Methode Marchesi.

Vollständ. Ausbildung für Konzert und Oper.

Näheres Prospekt.

O 7, 19, part. **Mannheim.** **O 7, 19, part.**

Ball-Saison.

Ftl. Damen empfehle mich bestens zur Anfertigung

Eleganter Gesellschafts- wie Masken-Kostümen

nach ersten Modellen bei mässigen Preisen.

O 6, 3 Luise Hammer O 6, 3

Robes u. Konfektion. 5425

Trauerbriefe bei schnellster Ausführung liefert billigst

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Militär-Verein Mannheim.

Todes-Anzeige.

Unser Kamerad, Herr 54544

Karl Neidecker

Zollbeamter (S 6, 18), dahier,

welcher von 1870—1901 im 3. Badischen Dragoner-Regiment als Oberlehrschmied gedient hat, ist am 24. Januar 1905, morgens ½9 Uhr gestorben.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, 26. Januar 1905, nachmittags ½3 Uhr,** von der Leichenhalle aus statt.

Sammlung des Vereins um 2½ Uhr an der Leichenhalle.

Zahlreiche Beteiligung am letzten Ehrengeleite dieses treuen Vereinsmitgliedes erwartet

Mannheim, den 24. Januar 1905.

Der Vorstand.

MARCHIVUM

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H.

Verkaufshäuser: T 1, 1 / Neckarvorstadt, Marktplatz

Inventur-Räumungs-Verkauf

zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

54561

Beachten Sie die in unseren Schaufenstern zu Räumungspreisen ausgelegten Waren.

Kaiserauszug-Mehl 00 **1.55** (5 Pfd 78 Pfg., 10 Pfd. Mk.)	Orangen (10 Stück 45, 35,) **20 Pfg.**	**Gebr. Kaffee** wohlschmeckende Mischungen. Qualität I II III IV: ½ Pfd. Paket **37 Pfg. 45 Pfg. 57 Pfg. 67 Pfg.**	Souchong-Thee ¼ Pfund **40 Pfg.**	Medizinal-Cognac (48 Jahre alt und auf Flaschen ½ Flasche Mk.) **1.90**
Band- u. Faden-Nudeln Pfund **23 Pf.**	Zitronen (10 Stück) **35 Pfg.**		Ceylon-Thee ¼ Pfund **45 Pfg.**	Cacao garantirt rein, ½ Pfund **55 Pfg**

„Feuerio"

Große Karneval-Gesellschaft Mannheim. (E. V.)

Samstag, den 28. Januar ds. Js., abends 8 Uhr 11, im Bürgerl. Brauhaus zum Hahnereck, Q 4, 11

III. karneval. Sitzung

wozu wir ergebenst einladen. 54560

Ferner erlauben wir uns auf unser

II. karneval. Familien-Konzert

Sonntag, den 12. Februar und auf unser

grosse karneval. Damen-Fremden-Sitzung

Sonntag, den 26. Februar, beides d. J. abends v. 8 Uhr 11 bis 11 Uhr 11 im Nibelungensaal aufmerksam zu machen.

Feuerio 11er Rat.

Das wiederholte Anfragen

veranlaßt uns Unterzeichnete, die Eltern und Kleidermacherinnen nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß sie sich bei uns Ausbildung im Zuschneiden und Damenschneidern ganz vernunftgemäß an die Lehranstalt Szudrowicz-Doll, Mannheim, N 3, 15 wenden können. In dieser Hinsicht wird kein Unwesen durch Hausierer betrieben, sondern Damenschneiderei, sowie das Zeichnen und Zuschneiden nach Maß wird aus der Hand mit sofortigem gebührenden Verdienst von erfahrenen Damenschneidermeister, Herr und Damen, gelehrt. 50708/3

Frau **Pauline Krämer**, Kleinfeldstr. 23.
Frau **Laura Graf**, Friedrichsfelderstr. 35.

Zeichnen- und Mal-Unterricht

sowie Kunstgewerbe (Tiefbrand) erteilt 54558

Agnes Haupt, P 3, 3.

Mannheimer

Bratbückinge

frisch eingetroffen. 8177

Alfred Hrabowski,
B 2, 15. Telep. 2190.

Mannheim E 2, 18
Haasenstein & Vogler A.G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen, Fachzeitschrift.

Led. Chauffeur

od. gelernt. Maschinenschlosser, welch. sich als solcher ausbilden will, zur Führung eines Motorwagens nach Auswärts gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Z. O. R. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. erbeten. 594

Mk. 2000

gegen gute Sicherheit, hohen Zins und monatliche Rückzahlung v. M. 100.— 602

aufzunehmen gesucht.

Off. u. C. 6230b an Haasenstein & Vogler, E 2, 18.

Verloren.

Goldenes Kettenarmband

Samstag verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. 8190 Ludwigshafen, Schützenstr. 15, II.

Unterricht.

E 5, 1 Sprachschule E 5, 1

Dr. Weber-Diserens.

Moderne und alte Sprachen schnell und gründlich. Conversation, Literatur und Handels-Correspondenz. Deutsch für Ausländer. Examensvorbereitung mit nachweisbar bestem Erfolg. Monatl. Zahlung. Prospekte gratis u. franko.

Coiffeuse sucht Kunden in und außer dem Hause. 8192 H. Schmidt-Boubert, R 7, 11, III.

Englisch.

Gründl. Unterricht in Korrespondenz, Konversation u. Grammatik erteilt W. Marker (Engl.) S 1, 2, Breitestraße. 8171

Wer rasch und gründlich

Französisch

lernen will, melde sich in

Ecole française, P 1, 7

Conversation. — Litteratur. Franz. kaufm. Correspondenz.

English Lessons.

Specialty: Commercial Correspondence

R. M. Ellwood, E 1, 8.

Heute Abend Französ. Vortrag

von 5½ bis 6½ und von 9 bis 10 Uhr. 8193

Gymnasiast der 9. Klasse erteilt Nachhilfe eines II.-III. gesucht. Off. mit Preisang. unter N. 8184 an die Exped. ds. Bl. erb.

Stenographie Française und English Shorthand wird gelehrt. Anfragen sub 7165 an die Expedition ds. Blattes.

Klavierunterricht erteilt nach best. bewährter Methode zu mäßigem Preise. **Otto Pecht, J 2, 19,** 2. Stock. 7201b

---

Junges Mädchen, perfekt englisch und französisch, empfiehlt sich für Nachhilfestunden und zum Ueberwachen d. Schularbeit. Näh. Kaiserring 16, I. 17980

Gewissenh. abendsv. **französ. Konversation** mit **Franzosen.** Ang. billigster Berechnung pro Stunde erbeten unter Nr. 8183 an die Expedition ds. Blattes.

Vermischtes.

Heirat. Bessere junge Witwe wünscht mit einem gutsituierten Herrn in sicherer Stellung in Verbindung zu treten, wecks spät. Heirat. Offert. unt. E. H. 1000 Hauptpostlag. Mannheim. 8190

Ernstgemeint!

Junger Mann, Mitte 20, in bester Staatsstellung, äußerst solide und von ehrenhafter Gesinnung, sucht auf diesem Wege mit einem kath. Mädchen v. 18—22 Jahren wecks Heirat bekannt zu werden. Auf Vermögen wird nicht gesehen, da Bedingung: guter Ruf und tadellose Vergangenheit. Offerten bitte vertrauensvoll, möglichst mit Bild unter Nr. 8186 an d. Exp. d. Bl. Anonym zwecklos.

Bilanz.

Zum Jahresabschluß der Bücher empfiehlt sich erfahr. Kaufmann, gleich. Alters. — Strengste Diskretion. — H. Referenzen. — Offerten unt. Nr. 8095 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Kohlen, Koks, Brikets.

Gaskohlen, Generatorenkohlen.
Schmiede-, Bäcker-, Ziegelei-, Kessel-, Hauskohlen.
Giesserei-, Centralheizungs- und Gaskoks.
Steinkohlen und Braunkohlenbrikets. 54550

Kaven & Wichmann, Kiel.

Telegr.-Adresse: Kaven Wichmann. Telephon No. 64.

Möbelstoffe 8118

Bettige und Portieren in allen Stoffarten, sowie Plüsche, werden mit bestem Erfolg gefärbt. Färberei **Ed. Printz,** M 1, 4. P 6, 24. G 3, 9. Seckenheimerstrasse 8.

Gesucht

für den Verkauf und Vertrieb eines leicht verkäuflichen Artikels der Nahrungsmittelbranche in größeren Städten eine

Firma

welche ihre Kundschaft mit eigenen Gespannen regelmäßig bedient. Ausführliche Offerten unt. Ref. unter **H. N. 5858** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg** 8034

Comptoirarbeiten u. Anfertigung von Büchern bes. ein erfahr. tücht. Kaufmann u. Diskretion. Offerten unter S. Nr. 8070 an die Exped. dieses Blattes.

Herrenkleider werden gereinigt und ausgebessert 7182 **G 7, 25,** 3 Treppen.

Apotheker Kleyer's Lebertran-Emulsion

Mark 2.20. 19060

Adler-Apotheke, R 7, 1.

Masken.

Schöne Damenmaske, wie neu, b. z. verkaufen. Tattersallstr. 13, 4. St. 8180

Drei elegante, neue pitiferte Dominos zu vermieten oder zu verkaufen. 7194 **K 2, 14,** 2 Treppen.

Pierrotkostüm, elegant neu, preiswert zu verkaufen. 17942 **U 4, 18, 2. Stock.**

Maske (Knabe) 1 mal getragen, sehr billig abzugeben. 8066 **H 2, 3,** 3. Stock.

Eine fast neue seidene **Damenmaske** (Ungarin) preiswert zu verkaufen, event. zu vertauschen. 8004 G 2, 19/20, 2. Stock.

Schöne Damenmaske (Tyrolerin) billig zu verkaufen. **Rheindammstr. 33.** 8157

Geldverkehr.

Habe im Auftrag Restkaufschillinge auf gute Stadtlage zu kaufl. Näh. bei **Jos. Gutmann, K 1, 11 II.** 8074

Viel Geld f. Herr od. Dame b. Schriftl. Arbeit, Adressenschr. etc. (auch abds.) verd. Ang. u. **A. E. Schneider, Berlin 459,** Boxhd.-Str. 132 8088

---

2. Hypothek von M. 10000 gesucht auf ein Haus im Centr. der Stadt. Vermittlung verb. Offerten unter Nr. 8166 an die Expedition dieses Blattes.

Vorzügliche Kapitals-Anlage. 150,000 Mk. (1. Hypothek)

bei vierfacher Sicherheit auf industr. Objekt mit Nachlaß zu cedieren gesucht. Event. Uebernahme einer kleinen Liegenschaft. 21212

Herrmann & Feistel Heidelberg, Tel. 833.

Ankauf.

Gut Schreibpult, Chaiselongue, Bettkoffer zu kaufen gesucht. Off. u. R. W. 21177 an die Expedition d. Bl.

Gebrauchte, gut erhaltene Ladeneinrichtung

zu kaufen gesucht. Angebote abzugeben J 5, 21, part. 7985

Kassa-Schrank,

möglichst klein, eventuell gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 21204 an die Expedition ds. Bl.

Parfümerien zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unt. Nr. 20831 an der Exped. dies. Blatt.

Gespieltes Pianino ev. auch **Flügel** zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter A. Z. 16044 befördert die Expedition ds. Bl.

Zu verkaufen.

Villenartiges Wohnhaus

mit 3 Wohnungen, bestehend aus je 6 elegant. Zim. m. entsprechendem Zubehör neuen hübschen Garten ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unt. Nr. 21018 an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen in Heidelberg-Neuenheim: **Villa,** 9 Zimmer enthalten, 11 Zim., Badez., Koch u. Speisegas, Waschk., 2 Balk., Glasveranda, Vor- u. Hintergart. Pr. 37000 M. 4—5000 M. Anz. Off. unt. K. M. 100 Hauptpostl. Heidelberg. 5434

Heidelberg.

In bester Lage Heidelbergs — Stadtteil Handschuhsheim — befindliche

Villa

8 Zimmer, Zubehör, groß. Garten und Hauptplatz unt. günst. Zahlungsbedingung. preiswert zu verkaufen. Kleine Hypothek wird in Zahlung genommen. Näh. Auskunft erteilen die Beauftragten. 21214

Herrmann & Feistel, Heidelberg

Bur.: Nat. Neckarstr. 26. Tel. 833.

Eine Partie alte Fenster, Türen und Fensterladen billig abzugeben. 21084 Näheres S 6, 37, Parterre.

Billig zu verkaufen:

1 Grammophon-Apparat samt Platten, fast neu.
1 große, starke Leiter für Haus- oder Geschäftsbetrieb.
1 Kinderbettstelle, eb., mit Matratze. 21044

Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Wegen Geschäftsaufg. mehrere Hobelbänke mit Werkzeug billig zu verk. **Dalbergstr. 12.** 8165

Größere Ladentheke

mit Marmorplatte, Wagen und Gewichte, eine fast neue **Marmor-Tafelwage,** ein schwerer **Handkarren** ein fast neuer **Eisschrank, Fleischklötze** und **diverse Metzgergeräte** preiswürdig zu verkaufen. 21222 Näheres L. 14, 3.

Hochfeines

Doppelpult

kiefern, natur pol., preiswert zu verkaufen. 21219

Näheres Q 5, 4.

Ebendaselbst eine Partie echt oriental. Teppiche.

Ein 2jähriger Schnauzer zu verkaufen. 8148 **Friedrichsring 14,** 4. Stock.

Stellen finden.

Gesucht

per sofort auf ein technisches Bureau ein 8032

Maschinenschreiber

für „Ideal"-Maschine, perfekter Stenograph (stenographiert für dauernde Stellung. Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten unter E. 216 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Fakturist

zum sofortigen Eintritt gesucht von einer chem. Fabrik. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 21208 an die Exp. d. Bl.

Großes Schiffahrts- und Speditions-Geschäft

sucht per 1. März eventuell 1. April einen jüngeren mit allen einschlägigen Arbeiten durchaus vertrauten

Deklaranten.

Offerten unter Aufgabe der Gehaltsansprüche und Vorlage der Zeugnisabschriften unter Nr. 21218 an die Expedition ds. Bl.

Tüchtiger, selbständiger

Eisendreher

bei gutem Lohn gesucht. 21199 **Dürmann, P 6, 20.**

Tüchtiger

Werkzeugmechaniker

für kleinere automatische Maschinen gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche ähnliche Posten bekleidet haben. 21221

Lux'sche Industriewerke Ludwigshafen a. Rh.

Wer Stellung sucht! verlange per Karte die Allgemeine Vakanzenliste, Berlin 230, Neuehochstr. 8059

Berlitz School of Languages empfiehlt **jungen Mann für Bureau.** Derselbe spricht deutsch, englisch und französisch. Offerten unt. Nr. 20953 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Gehilfe

kann eintreten bei **Alois Weiß,** Friseur, **Landau,** (Pfalz) Merzweiherstraße 6. 21029

Energischer, jüngerer

Werkmeister

mit gründlichen Erfahrungen im Bau von **Dampfturbinen** von einer großen Maschinenfabrik Rheinlands zum **möglichst sofortigen Eintritt**

gesucht.

Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten unter Chiffre 21149 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen: Doppel-Pony (Wallach) Schweck. ohne Gerichtsbeschl. Fuchs, **lammfromm, nicht scheuend,** mit komplet. Geschirr u. Sitzbrett, sowie **Viktoria- u. Rollwagen** wegen Zurücksetzung **A. Kuhn,** Lampertheim. 8088

Getreide.

Agentur u. Commission sucht tüchtigen

Commis und Lehrling

Offerten unt. Nr. 21146 an die Expedition d. Bl.

---

2 junge Schlosser mit guter Führung werden eingestellt. **K 7, 10.** 8170

Ein noch schulpflichtiger **Knabe** f. einige Stunden nachmittags **gesucht.** **Jean Reinardt,** 21209 S 1, 7.

Flotter Laufjunge

für nachm. gesucht. Dauernde Stellung. 21224 **Photogr. Handlung, C 1, 1.**

Ausläufer

für eine Färberei gesucht, nur solche m. g. Zeugnissen wollen sich melden. Off. u. Nr. 21226 an die Exped.

Tapisserie!

Für meine Abteilung Tapisseriewaren suche ich eine

I. Verkäuferin

bei hohem Gehalt, welche befähigt ist, auch den Einkauf selbständig zu erledigen. **Nur durchaus branchekundige** Damen, die beste Offert. mit Phot. und Zeugnissen einsenden. 3634

Hermann Tietz, Karlsruhe i. B.

Fräulein

aus achtbarer Familie zur Führung einer Färberei-Filiale sof. ges. Off. unt. Nr. 21225 an die Exped. d. Bl.

Einlegerin

für Stendruck **sofort gesucht.** 8069 **K 3, 28.**

Tücht. zuverlässiges **Dienstmädchen,** das kochen kann, per sof. oder später b. gut. Lohn ges. Jungbuschstr. 17 part. 7993

Prop., braves Laufmädchen sofort gesucht. 8135 **N 2, 8.** Schreibgeschäft.

Tüchtiges Mädchen, für Küche u. Hausarbeit gesucht. 21197 **C 4, 8,** 3 Treppen.

Tücht. Mädchen für alle häusl. Arbeiten sof. oder 1. Februar gesucht. 8160 Näh. **Schwetzingerstr. 149.**

Ein **Mädchen,** das kochen k. u. Hausarbeit verrichtet, gesucht. 20516 **D 3, 4.**

Mädchen

für Küche u. Hausarb. **gesucht.** 21216 **U 6, 8, Ring.**

Eine reinliche, fleißige **Monatsfrau** gesucht. Näheres 8140 **Rheinhäuserstr. 20,** 1 Tr. r.

Stellen suchen.

Kaufmann ges. Alters sucht bei bescheid. Anspruch, angenehme Stellung als Verwalt., Kassierer od. sonst. Vertr. Posten. Gefl. Ang. unt. Nr. 8088 an die Exp. d. Bl.

Anst. Fräulein sucht Beschäftigung, tagsüber auch zu Kindern. Zu erragen **Ludwigshafen,** Röhrlachstraße 73. 8151

Gebildete sympath. Dame

aus sehr g. Fam., Mitte 30, von Gemüt u. Charakter, mit prima Kenntnissen u. Erfahrungen u. gern selbständig in Küche u. Haus, auch geschäftskundig und kinderliebend, **sucht** Stellung als **Hausdame.** Beste Referenzen und Gehaltsansprüche. Gefl. Offerten unter E. [illegible] an die Exped.

Lehrlingsgesuche.

Lehrling m. frz. u. engl. Vorkenntn. ge. Sof.-Vergütung. Off. unt. T. L. Nr. 20963 Exped. ds. Bl.

Ordentlicher Junge zu Ostern in die Lehre gesucht. 21002 **Fuhr,** Tapezier, T 4, 6.

Lehrling

mit guter Schulbildung geg. sofortige Vergütung gesucht. **Kunstschellack-Fabrik,** Aktiengesellschaft. 8188

Ein Lehrling,

möglichst mit einj.-freiw. Berechtigung, für ein erstes hiesiges Speditions- und Schiffahrts-Geschäft per Ostern **gesucht.** Schriftl. Offert. unt. Z. Nr. 21207 an die Expedition d. Bl.

Lehrmädchen

Lehrmädchen zum Kleidermachen ges. Gef. S 6, 20, Zahn. 8059

Lehrmädchen welches schon etwas nähen kann, zum Kleidermachen gesucht. 8158 **Rheindammstraße 33.**

Mietgesuche.

1-Zimmerwohnung parterre od. 1. St. in der Nähe der Planken zu mieten gesucht per 1. April evtl. spät. Off. m. Pr. u. Nr. 7763 Exp.

Schöne **3 Zim.-Wohnung** mit Küche u. Diele, mögl. in der Oberstadt per 1. Februar gesucht. Off. mit Preis unter A. 8168 an die Exped. dieses Blattes.

Gesucht nächst dem **Lindenhof** eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. März. Offert. mit Preis unt. Nr. 21047 Exped.

Kaufmann sucht per 1. März **möbliertes Zimmer** mit oder ohne **Pension.** Gefl. Preis-Offerten erwünscht unt. Nr. 8071 an die Exp. d. Bl.

---

1 großes möbliertes Zimmer, 2. od. 3. St., Nähe Bahnhof od. Lindenhof p. 1. Febr. ges. Off. m. Pr. u. No. 21188 a. d. Exp.

Gesucht auf 15. März eine **Wohnung** von 5 Zimmern u. sicherem Nebenräumen für die Zeit bis zum 1. Juni. Briefe befördert u. Nr. 21186 die Exp. d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.

Schöne 4 Zim.-Wohng., 2. St., m. Bad u. Zub. p. Mitte m. Sch. Hausep. 1. April zu mieten ges. Off. u. Pr. u. A. Z. 8061 a. d. Exp.

Helle 21115

Fabrikräume

in der Nähe der Neckarbrücke zu mieten gesucht. Bevorzugt werden Offerten bei denen gleichzeitig Kraftlieferung mit erfolgen kann. Off. erbeten unt. M. A. Nr. 12 Hauptpostlagernd.

Stellen suchen.

Als Einkassierer od. **Bureaudiener** in ungek. Stellung. Kaut. bis M. 2000 kann gem. werden. Gefl. Off. u. Nr. 7858 a. d. Exp.

Gebildetes Fräulein, im Anfert. von Kindergarderobe, sowie in allen Hausarb. gut bewandert, sucht Stelle für nachm. evt. für einige ganze Tage. Würde auch Kindern bei den Schularbeiten behilflich sein. Off. u. A. H. Nr. 7983 a. d. Exped. ds. Bl. erb.

Gelernte Kinderpflegerin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Aushilfe. Näheres **Beck-Rebinger,** P 4, 15.

Die schönsten Ball- u. Carnevalstoffe finden Sie bei S. Fels.

Auswahl und Billigkeit unübertroffen.

54498

3 Zimmer u. Zubehör
im Neubau
auf dem Lindenhof zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 8030 an die Expedition ds. Blattes.

Ein guter Weinkeller für Weinhandlung mit Werkstatt u. Wohnung per Herbst gesucht. Off. unter Nr. 21160 an die Expedition.

Wirtschaften.

Weinrestaurant zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 8113 an die Expedition d. Bl.

In der Nähe Ludwigshafens am Rhein ist einem Metzger Gelegenheit geboten, eine gutgehende 21193
Wirtschaft
mit Metzgerei
unter den allergünstigsten Conditionen zu kaufen. Offerten an das Immobilien-Bureau
Israel Weil,
Mannheim, O 6, 3.

Magazine.

B 5, 20 großes vierstöck. Magazin mit Bureauräumen in 1. Etage zu verm., event. kann großer Keller dazu abgegeben werden. 20637

G 2, 2, Marktplatz.
Ein Magazin
auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 21096

J 2, 4 Werkstätte oder Lagerraum, 1., 2., 3. Stock ganz od. get. sof. o. spät. z. v. 7679

R 6, 4 Magazin m. Bureau auch ohne Bureau zu vermieten. 20995

Für Flaschenbier- od. Sodawasserhändler 1 Magazin mit großem Lorenzfahrt per Mon. 10 M sofort zu verm. Offert. 6 M. 1000 hauptpostlag. 20866

Geschäfts-Räume,
150 und 200 qm, hell, trocken, zu vermieten; auch geteilt. 19547
Näh. Q 6, 10b, Vorderh., 2. St.

3stöckiges
Fabrikgebäude
hell, geräumig, elektr. Licht und Kraft mit Wohnung u. Bureau im Vorderhaus zu verm. ev. mit Wohnhaus zu verkaufen. Zu erfragen **H 1, 2,** part. 20487

Größere oder kleinere 20579
Fabrik- oder Lager-Räume
event. mit Dampfmaschine zu verm. Näh. Koppelerstrasse 17.

Große Werkstatt od. **Magazin** per 1. April zu M. 36 zu vermieten. Offert. unt. M. G. 100 Hauptpostlag. Mannheim. 20688

Läden.

B 6, 10/11 — B 6, 10/11
Grösserer Laden
am Gewerbeschule-Neubau, besonders für **Buchbinder und Schreibmaterialwaren-Händler** geeignet, mit Wohnung (2 Zim., Bade-, Küche 2c.) v. 1. April zu verm. Näh. Komptoir d. Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15.

C 3, 8 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 19, 2 Tr. 21122

H 7, 14 Laden, Wohnung u. Stallung z. v. 7[illegible]

K 1, 5,
grosser Laden zu vermieten. Näh. K 1, 5a, Kanzlei. 19519

L 4, 9 Laden mit 2 Hinterzimmern und Wohnung zu verm. [illegible]

M 5, 10 schön, hell Laden, in welchem seit Jahren ein Putz- u. Modewaren-Geschäft betrieben wurde, auch für jed. and. Geschäft geeignet, z. v. [illegible]

N 3, 17 Sattlerladen, mit Zim. zu verm. [illegible]

O 6, 3 Ecke der beiden Lagerhausstraßen, schöner moderner Laden (ca. 36 qm Mtr., unter günstigen Bedingungen zu verm. Näh. im Laden. 20459

Q 4, 7
Eckladen mit Wohnung
für jedes Geschäft geeign. z. v. 7042

Breite Straße
feinste Lage 1 eleganter Laden mit Souterrain zu verm. Offert. u. Chiffre 21010 Exp. d. Bl.

Luisenring 47 & Grabenstraße 1. Grosser geräumiger Laden mit 1 Zimmer (ev. 3 Zimmer u. Küche, sowie kleines Magazin) für jed. Geschäft geeignet, per 1. April ds. Js. preiswert zu verm. 20724

D 4 No. 15
1., 2., 3. und 4. Etage 2069.
Bureauräume
mit Dampfheizung und Lift in der Nähe der Börse und Elektr. Haltestelle per März zu vermieten.
Näheres bei **Emil Klein,** Agent, **L 8 No. 7.**

Möbeltransport
in der Stadt und nach allen Richtungen des In- u. Auslandes, sowie Transporte von **Pianino, Flügel u. Kassenschränke** besorgt prompt und billigst 8054
Erstes Mannheimer Möbeltransport-Geschäft
(gegründet 1839)
Jean Wagner, in Firma: Jakob Holländer.
Telephon 942. Lit. H 7, 34.
Beleihung u. Aufbewahrung von Möbeln, Reisekisten 2c.
Eigenes Lagerhaus. Stets günstige Retourwagen.

Nächst Nähe des Marktes: stockiges Haus mit großem **Laden** ganz oder geteilt zu verm. 8004
Näh. F 2, 9a, Eckhaus, 2 Tr.

Laden zu vermieten
Schwetzingerstrasse 43
schöner moderner Laden in bester Lage mit 2 großen Schaufenstern, in welchem seit 9 Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wird, anderweitig zu vermieten. 7217
Näh. 2. Stock rechts.

Für
Kolonial-Waren
ist in vorzüglicher Lage
schöner Eckladen
mit großem Magazin und 4 Zimmer-Wohnung im Neubau **Ecke Augarten- und Waldstadtstraße** per 1. April d. J. zu verm.
Näheres durch Architekt Wöhler, P 6 21. 2997

Schöner Laden mit 2 Zimmern und Küche, in dem seither eine Metzgerei betrieben wurde, preiswert zu verm. Näheres **H 3, 7.** 20884

Laden
mit Lagerräumen an der Heidelbergerstraße, Nähe der Planken gelegen, per sofort preiswert zu vermieten.
Näheres beim **Hausmeister im Hansa-Haus.** 21104

Große Parterrelokalitäten,
50 m Straßenfront, große, helle Räume, per 1. Mai event. früher, ganz oder geteilt zu v. 21019
Näheres M 2, 17, 1. Stock.

In einem sehr lebhaften Stadtteil der bayer. Pfalz ist ein prachtvoller 8602
neuer Laden
(mit barocken Schaufenstern) ca. 110 □m Bodenfläche, Straßenfront 10 m mit anhaltendem **Comptoir** mit oder ohne Wohnung
zu vermieten.
Der Laden eignet sich wegen seiner **vorzüglichen Lage** in der Hauptverkehrsstraße zum Betriebe eines jeden Geschäftes, das einen größeren Laden nötig hat. Mietpreis M. 2800.— per Jahr.
Anfragen beliebe man unter **U. 161. F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim** zu richten.

Bureaux.

C 4, 8 parterre, 6 große Räume zu Bureau- und Lagerzwecken sofort zu vermieten. 481
Näheres 2. Stock.

M 2, 12 2. Stock, 4 Zim. als Bureau oder Wohnung zu verm. 20811

Heller Raum,
150 qm mit **Bureau** per 1. Juli oder früher zu verm. Offerten unt. No. 20611 a. d. Exp. erbet.

Bureau, 2 Zimmer
in der Süddeutschen Bank
sofort preiswert zu vermieten
(inkl. Dampfheizung 2c.)
Näheres bei dem Zahlmeisterführer in der **Süddeutschen Bank, D 4, 10.** 19827

Bureau, 4 helle geräumige Zimmer mit oder ohne Lagerräume zu vermieten. 18179
Tullastraße 16.

Grosse Lokalitäten
mit Bureau, großem Eiskeller, Kühlraum, Abfüllräumen, Stallung, großem Hof, pass. für Bier-Depot und Flaschenbierhandlung per 1. April zu vermieten.
Offert. unt. Nr. 54172 an die Exped. ds. Bl.

Zu vermieten.

A 3, 5 eine Treppe, Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer und Zubehör zu vermieten. 20309
Näheres im Laden.

B 1, 2 abgeschl. 3. St., eleg. hergerichtet, 6 Zim. u. Zub. zu v. Näh. 2. St. 20219

B 2, 6
part., 6 Zimmer u. große helle Werkstatt, auch für en gros-Geschäft geeig., ganz od. geteilt z. v. 21159

B 5, 15 2 sch. helle Zimmer sof. z. verm. 7986

B 6, 21 schöne gerade Mansardenwohn., 5 Z., Kam., Küche, reichl. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Parterre. 8131

B 6 Nr. 22a
beim Friedrichspark
eine sehr freundl. Wohnung im 1. St. 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mansarde, 2 Balkone und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. im 3. Stock. 21092

B 7, 1 (vis-à-vis d. Friedrichspark) ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmer, Badezim. u. alle Zub. z. v. 8000
Näh. 3. St., nachm. v. 2-3 Uhr.

B 7, 13a 3. St., eint. Haupt-Wohnung, 3—4 Zimmer u. Zubeh. an kl. Familie zu verm. Näh. 2. St. 19798

C 3, 21|22
3—4 kl. Zimmer, Mk. 15 an bis 25 Mk. 10 per 1. April zu verm. 2122

C 4, 9a 4—5 Zimmer, Mansard-Wohng. a. d. Strasse gelegen m. Zubeh. sof. zu verm. Näh. **Hakner, O 6, 12/14** Ecke 8002

Luisen-Ring
C 8, 10a
3. Stock, große, helle Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Mädchenkammer 2c. per sofort od. später zu vermieten. 20743

D 4, 17 2. St., 5 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. 20512

D 5, 15 2. St. Wohn. (5 Zim., 1 Badez., Küche 2c.) per 1. April z. verm. Näh. 3. St. 7[illegible]

D 7 ein 3. Stock mit 3—4 Zim., Küche m. Zub., sow. 4. Stock 3—4 Zim., ob. z. v. Näh. N 2, 5. 7[illegible]

F 4, 7 3 Tr., Wohnung, 6 schöne Zimmer, Speisekammer, Badezim. 2c. zu verm. Näh. Laden part. 21087

F 7, 13 3 Zim. u. Küche an Abschl. z. vm. 7879

G 3, 20 4 Zim. u. Küche m. Gleichem zu verm. Näh. im Laden. 20980

G 7, 14
6 Zimmer, Küche und Zubehör und 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. 2. Stock. 21140

G 7, 15 2. Stock 2 Zim. u. Küche bis März zu verm. Näh. 2. Stock. 21192

H 2, 9 3. St., 3 sch. Zim. m. Balkon u. Zub. p. 1. April z. verm. Näh. Laden. 7[illegible]

H 4, 1 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. Näh. 3. St. 7[illegible]

H 5, 20 3. St., schöne 3 Zim.-Wohnung Balkon p. 1. März ob. früher zu verm. 8[illegible]

H 7, 14 part., 3—4 Zimmer u. Küche mit Abschluß z. v. Näh. 2. St. 8095

H 7, 14 part., 1—2 Zimmer u. Küche mit Abschl. z. verm. Näh. 2 Stock. 8095

K 1, 5b
3. St., hübsche 5 Zim.-Wohnung mit Balkon per 1. April zu verm. Näheres K 1, 5a, Kanzlei. 8092

L 4, 9 3. St. 3—4 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. Schwetzingerstr. 5, 4. St. 8077

L 12, 12 Hinterh. Kleine Wohnungen per später zu vermieten. 20511

L 14, 8,
schöne geräumige 7 Zimmer-Wohnung und Zubeh. im 2. St. bis 1. April zu vermieten.
Näheres parterre. 20471

L 14, 14 Kaiserring. Geräumige 7 Zimmerwohnung wegzughalber abzugeben. 21187

M 1, 4b
1 Treppe, elegante Wohnung, je 6 Zimmer mit Zubehör per 1. April 1905 zu verm. 20552

M 2, 12 2. Stock, 8 Zim. und Zubehör zu vermieten. 20810

N 3, 16
3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 7681

N 7, 10
schöne **Wohnung,** 2. Stock, 7 Zimmer, Badez., 2 schöne Mansarden Zubeh. per April zu verm. Näheres 2. Stock. 21077

O 7, 3 eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit grösserem Badezim. u. Zubehör, in feinem ruhigem Hause, auf April eventuell auch später zu vermieten. 20901
Anzusehen von 2—4 Nachm. im 2. Stock.

P 5, 11|12
4. Stock, 6 Zimmer, Küche und Zubehör per 15. April zu verm. Näh. P 5, 10, Bureau. 21096

S 6, 29
3. Stock, eine schöne 6 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör, per 1. April zu vermieten.
Daselbst eine gr. Mansarden-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche per sofort oder später zu verm. Näheres parterre. 20686

T 5, 18 4 Tr., Zimmer und Küche zu vermieten. Preis 13 Mk. Näh. part. 7981

T 6, 17 nächst Friedrichspark sch. Wohnung mit Balkon, 3 Zim., Küche u. Magdkammer u. Zub. p. 1. April an ruh. Fam. z. v. Näh. Bureau part. 20413

U 1, 1 2. Stock, 4 Zimmer, Balkon, Speisekammer, Küche u. Mansardenzimmer, per 1. April zu vermieten. 8150
Zu erfrag. **R. Heller,** part.

U 1, 9 Breitestr., abgeschl. hdl. 2 Zimmer und Küche per 1. Februar zu verm. 7642

U 3, 22 über 2 Stieg., 4 Zim., Badezimmer 2c. per 1. April zu verm. Näh. Bureau i. Hof, im 2—4 Uhr nachm. 21144

Neubauten, U 4, 9
Wohnungen 4 Zim. eval. 5 Zim., Küche und Bad; 2 Zim., Küche 1. Seitenbau, Magazin oder Werkstätte mit Bureau pr. 1. März oder 1. April zu verm. 20292
Näheres **Bureau** S 6, 37.

U 4, 13, Friedrichsring,
2. Stock, schöne Eckwohnung, 5 Zim. u. Bad sow. im 3. Stock 4 Zimmerwohn. per 1. April zu verm. Näh. 4. Stock. 20976

U 6, 22 4 Zim., Kam., Küche u. Zub. per 1. April zu verm. Näh. 3. Stock. 21143

Eckeingarten- u. Waldstadtstr.
Neubau
schöne 3 Zimmer-Wohnung
mit **Bad** und **Mansarde** per 1. April zu vermieten. 21155
Näh. P 6, 21, 2. Stock.

Augartenstraße 15, 2. St., schöne 4 Zimmer-Wohnung und Zubehör zu vermieten. 8149

Augartenstraße 46, III, 4 Zim. m. Badezim., Küche u. Zubeh. sofort zu verm. 7967

Im Postgebäude, Akademiestraße 6, II. Stock 4 schöne große, neuhergerichtete Zimmer, davon eins mit Kochgasabschluß, Küche u. geräum. Kellern, speziell zu Bureauzwecken geeignet, p. sof. od. spät. preisw. z. v. Zu erfr. **Akademiestr. 6,** part., im Garten. 2[illegible]

Bahnhofplatz 7,
3 bis 4 Zim., Küche und Zub., 4 Tr., billig zu verm.
Näh. Bureau part. 20954

Eichelsheimerstraße 17
2. Stock, schöne 3 Zim.-Wohng. mit allem Zubehör mit od. ohne Mansarde zu vermieten. 20877
Auch zu erfragen U 5, 17.

Friedrichsplatz 6 (Arkadenhaus)
2. Stock, 7 Zimmer, Garderobe, **Centralheizung u. Lift per sofort oder später zu vermieten.** 8084
Näheres Goethestr. 12, 1. St.

Friedrichsplatz 16 Augusta-Anlage 2
herrsch. II. Wohng., 7 Zim., Diele u. Zub. (incl. Dampfheizg.) per sofort zu vermieten. 20954
Näh. **T 6, 17,** Bureau, part.

Gontar straße.
Eleg. Wohnung, 5 bis 6 Zimmer, Küche, Badezim. u. Zubehör, mit oder ohne Garten per 1. April preiswert zu vermieten. 21014
Näheres Kunststr. O 2, 9.
Fr. Eckert, Hausschuhfabr.

Gontardstr. 34
schöne 5 Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten.
Preis Mk. 500.—. 21156

Goethestr. 12
2. Stock, 7 Zimmer, Bad und allem Zubehör per 1. April zu verm. Näheres 1. Stock. 8081

Kaiserring 32
(Gaup.) 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche sof. od. spät. zu v. 7671

Lameystraße 12a
Eine Beletage, bestehend in 6 eleg. Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Kellerabteilungen per sofort zu vermieten. 21013
Näh. **Lameystr. 12a** part.

Lameystr. 17 eleg. 4 Zim.-Wohn. mit Erker u. Balkon u. reichl. Zubehör p. 1. April z. verm. Näh im Laden. 20462

Lameystr. 20
elegante 7 Zimmer-Wohng. mit Zubeh. zu verm.; ebendas. 5 Zim. mit Zub., sowie 2 eleg. unm. möbl. Zimmer per 1. April. 20560
Näheres **Frau Adelmann.**

Lindenhof, Windeckstraße
hübsche 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. p. 1. April z. v. 7783
Näh. **Beilenstraße 11,** Laden.

Meerfeldstraße 8
2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, 3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 7662
Nachzufragen **N 3, 16.**

Ruitestraße 16 Laden m. Wohnung, eine 5-Zimmer- und 3 Zimmerwohnung mit Zubehör bis 1. April zu vermieten. Näh. bei **M. Zahn** im Laden. 20992

Oberstadt,
schöne Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör sof. od. spät. zu verm. Zu erfragen **H 4, 4,** Bureau.

Prinz-Wilhelmstraße 15
Hochparterre, 5 Zimmer, Bad Speisekammer, mit oder ohne Souterrain, per 1. April zu vermieten. 18450
Näheres **L 2, 12,** 2 Tr.

Ring straße, J 7, 15
2. St., 5 Zim., Balkon u. Zubeh. zu verm. Näh. parterre 7768

Rheinhäuserstr. 60, 1 Zimmer u. Küche sof. z. verm. 7773

Rheinauhafen 19 4. St., schöne Wohnung, 6 Zimmer mit sämtlichem Zubehör zu vermieten 794

Rheinauhafen 19 5. Stock, 3 Zimmer u. Küche per 1. April zu v. 7960

Rheinauerstraße 24, 4. Stock, Wohnung von 4 Zim., Küche u. Badezimmer 2c. per 1. Febr. oder später zu vermieten. 20710
Näh. daselbst 4. Stock links.

Rosengartenstr. 22 elegante Wohng., 7 Zim., Bad und Zubehör zu v. Näheres bei J. Peter, Friedrichsring 14. 21027

Rheindammstrasse 31
4 Zimmer, auf die Strasse gehend **mit Badezimmer und Küche** zu vermieten. 21029
Näheres 1 Treppe hoch.

Schwetzingerstr. 23, 3 Zim. u. Küche bis 1. Februar ob. später zu verm. Näh. parterre. 7067

Schwetzingerstraße 3
vis-à-vis vom Tattersall, 4. St., 4 Zimmer u. Zubehör p. 1. April zu verm. Zu erfragen part. 8[illegible]

Schwetzingerstr. 80, 1 Zim., Küche zu v. Näh. 3. St. 7[illegible]

Seckenheimerstraße Nr. 54
Schöne Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde u. Küche p. 1. April z. v. 7407

Tattersallstr. 27, sch. abgeschl. 4 Zimmer-Wohn. neuer Bab., 3. u. 4. St., p. sof. od. sp. z. v. Näh. 2. St. 8159

Villen-Neubau,
Werderstr. Nr. 55
Herrschaftl. Wohnung, hochpart., 9 Zimmer und allem Zubehör, elektr. Licht, Centralheizungs- u. Warmwasseranlage, in 1 Gartenanteil auf 1. April zu vermieten. Näh. **Viktoriastr. 10.** 21159

Windeckstraße 9 sehr schöne 4 Zimmerwohnung per sof. z. verm., sowie in **Augartenstr. 72/74** z. 1. April mehr. 2- u. 3-Zimm. z. verm. 8[illegible]

Wohnungen, 3 Zim., Küche, Bad u. Mansarde per sofort und 1. April zu vermieten.
Näheres **M 6, 37.** 20974

4 Zimmer Bad, Speisekammer zu vermieten. 20535
Näheres **Seckenheimerstraße 38,** 2. Stock.

3 Zim.-Wohn. mit Bureau u. allem Zubehör per April zu vermieten. 20495
Offerten unter **A. J.** postlagernd erbeten.

3 Zimmer mit 3 Küche zu verm. Näheres G 6, 17. 7707

4 Zimmer-
Wohnung mit Bade- und allem Zubehör, gegenüber Tattersall zu vermieten. 20391
Hebbing S 6, 35.

Wohnung 5 Zimmer, Bad u. Zubehör (Bad und elektr. Licht) per sof. oder später zu verm. Näheres **O 3, 4a,** im Laden (Fabrikager der Württ. Metallwarenfabrik). 7679

3 Zimmer-Wohng.,
mit Küche u. Zubehör, neu hergerichtet per 1. Febr. zu verm.
Böckstr. 10 (H 10, 20). 2. St. 20[illegible]

Schöne Wohnungen, neu hergerichtet, in bester Lage, von 3, 4, 5, 6, 7 u. 8 Zim. nebst Zubeh. zu v. Näh. **Kirchenstraße 12.** Telefon Nr. 3633 19742

Schöne Wohnung
4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 20100
Näheres **U 1, 10.** Laden.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
im Zentrum d. Stadt, zu Bureaus sehr geeignet, per sofort zu verm.
Beschäftigt: **F 1, 3,** 3 St. 18680

Hochpart. 2 schöne große Zimmer für Bureau mit sep. Eing. in der Nähe Friedrichsr. u. Wasserth. zu M 65.— per 1. April z. v. Offert. G. M. 1000 hauptpostlag. 20867

Wohnung zu vermieten freie Aussicht 5 Zim., Ma., Speisek., 850 Mk p. a. Offerten unt. T. K. Nr. 20722 an die Expedition ds. Blattes.

Wohnung
3 Zimmer, Küche und Zubehör 3. Stock 1. April zu vermieten. Zu erfragen **G 3, 15,** Laden 20[illegible]

hochpart., hübsche 4 Zimmer,
Küche mit 2 gr. Mansardenzim. und 2 groß. Kellern in der Nähe des Marktes in ruhigem Haus, zu M 800.— per 1. April zu vermieten. Offerten T. F. 738 post agernd. 20865

Hocheleganter Zimmerwohnung **O 7, 12,** 1. Stock, kleine Wohnungen und Werkstätte zu vermieten. 2049
Eg. Börklein, Göthestr. 4

Zu vermieten

per 1. April die 3. Wo. u. Etage unseres Hauses, bestehend in 5 Zimmer, Küche u. Badezim. mit Dampfheizung. 20744
Kill & Müller,
N 3, 11. Kunststraße.

2 elegant ausgestattete, nebeneinander liegende Zimmer mit Erker und Balkon, Gas u. elektr. Licht an besser Herrn od. Dame sofort zu verm. Näheres **Beethovenstr. 22,** 4. St. 7940

Schriesheim a. d. B.
4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 21099
Café Bauer,
Ecke Bismarck- u. Bahnhofstraße.

Möbl. Zimmer

C 2, 25 1 Tr., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. Preis m. Kaffee 40 M. 8080

C 4, 20/21, Nähe d. Hauptmarkt, 2 Tr., schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. 2 Bett. z. v. 8[illegible]

D 1, 13 1. St., gl. mbl. Zim. zu vermieten. 7580

E 3, 2 ein einf. möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren zu vermieten. Näh. parterre 7714

G 7, 8 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu verm. 7668

G 7, 41 3. St. l., schönes möbl. Zimmer m. 1 oder 2 Betten zu verm. 8078

G 7, 38 2. St. gut möbl. Zim. mit Pension. 7698

H 1, 14 1 Tr., hübsch möbl. Wohn- u. Schlafz. f. 2 Pers., mit od. ohne Pens. z. v. 8[illegible]

H 4, 14 ein gut möbl. Zim. an Herrn oder Dame sofort zu vermieten. 7714b

L 8, 6 part., schön möbl. Zim. zu vermieten. 8103

M 2, 10 3 Treppe, gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension sofort z. v. 8121

M 4, 1 möbl. Part.-Zim. zu vermieten. 21098

M 4, 2 einfach möbl. Zimmer an ein oder zwei Herren zu vermieten. 7968

N 2, 2 gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Wirtschaft. 7873

N 3, 13b 3 Treppe, gut möbl. Zim. billig z. v. 8[illegible]

N 4, 4
3. Stock ist ein gut möbliertes Zimmer mit Gasbeleuchtung per sofort zu vermieten. 20120

N 6, 7 2 Tr., gut mbl. Wohn- und Schlafzimmer mit separ. Eingang zu verm. 8035

N 6, 7 1 Tr., **möbl. Wohn- und Schlafzim.** mit sep. Eing. sof. zu verm. 8019

O 4, 2 3 Tr., einf. mbl. Zim. sofort zu verm. 8078

O 5, 7 3 Tr. **möbl. Zimmer sof. zu vermieten.** 8003

P 2, 3 2 mobl. Zimmer zu vermieten. 8043

P 6, 19 2 Tr., schön möbl. Zim. sof. z. v. 7[illegible]

Q 3, 20 3. St., fl. mbl. Z. sofort zu verm. 7[illegible]

Q 4, 12 sehr sch. mbl. Zimm. sof. zu vermiet. 7920

Q 4, 15 2 Tr., gut mbl. Zim. zu vermieten. 8415

Q 4, 22 möbliertes Zimmer zu verm. 7725

R 1, 14a 3. St., 1 mbl. Zim. m. Pens. z. v. 7[illegible]

R 6, 6a 2 Tr., zwei schön möbl. Zim. (eins mit sep. Eingang) pr. 1. Febr. ev. früher an bessere Herren zu verm. 8025

R 7, 35 (Friedrichsring) 4. St., gut mobl. Zimmer event. auch Schlaf- u. Wohnzim. an bess. Hrn. z. v. 21094

S 2, 1. 3. St. l. Ein gut mobl. Zimmer z. verm. 7775b

S 6, 1 1. Tr. r., hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort od. per 1. Februar an besseren Herrn zu verm. 8052

S 6, 39, 4 Tr. rts., freundl. mobl. Zim. sof. zu verm. 7967

T 3, 21 schön mbl. Zimmer mit od. ohne Pension zum 1. Febr. z. v. Strauss. 7[illegible]

T 5, 17 4 St. mbl. Z. s. od. 1. Febr. z. verm. 7893

U 4, 20 gut mobl. Zimmer event. mit Pension u. Klavierbenützung zu v. 21[illegible]

U 5, 13 Ringstr., 2. St., hübsch mobl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 8[illegible]

U 6, 8, Ring, part., 1 mobl. Zimmer sofort zu vermieten. 21217

U 6, 10, 3. St., schön mobl. Zim. per sofort z. v. 20879

U 6, 12 1. St., Schlafzim. m. Salon eleg. mbl. in gut. Hause an best. Dame z. v. 21[illegible]

Grabenstraße 3, 2. Querbau, part. ist ein grosses gut möbl. Zimmer, sofort od. per 1. Febr. zu vermieten. 8155

In gutem Hause
Goethestr. 6 part. schön möbl. gr. Zim. z. v. 8[illegible]

Lameystraße 22 4 Trepp., gut mbl. Zimmer billig zu vermieten. 7852

Luisenring 29 1. Etage, schön mobl. Zim. mit sep. Eing. sof. od. spät. zu v. 7[illegible]

Luisenring 57, 3 Tr., ein eleg. mobl. Balkonzim., für ein oder 2 Herren zu verm. 8125

Meerfeldstr. 17 (Gontardst.), ein fein möbl. Zimmer sofort zu verm.
Näheres im Laden. 7955

Prinz Wilhelmstr. 17 3 Trepp. rechts, eleg. möbl. Zim. an anst. Dame od. Hrn. zu vermieten. 21170

Ruppprechtstr. 8, hochp. gr. sch. m. Z. z. verm. 8 20

Rheindammstr. 28, 2. St. r. schön mobl. Zim. z. verm. 7856

Schwetzingerstr. 16 2 Treppen in der Nähe des Hauptbahnhofes, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 20175

Tattersallstr. 29 1. St. hübsch mbl. Zimmer mit guter Pension an besseren Herrn abzugeben. 20840

Fein möbl. Zimmer
Fein möbl. heizb. Zim. sep. Eing. an sol. bess. Herrn zu vermieten. 21107
Näheres N 2, 2, 1. Stock.

Schlafstellen.

Seckenheimerstr. 70, 2. St. l., schöne Schlafst. od. mobl. Zimmer, sofort od. später zu verm. 8070

Kost und Logis.

E 5, 1 4. St., 1 oder 2 anst. Leute in **Kost und Logis gesucht.** 8045

H 1, 14 vorzügl. Mittags- und Abendtisch f. bess. Herren. 8102

Q 5, 1 2 Tr., einige israel. junge Leute erhalten **sehr guten Mittags- und Abendtisch.** 21096

S 1, 5, 4 Tr., möbl. Zim., auf die Straße gehend, mit oder ohne Pension sof. zu verm. 8[illegible]

Suche in meinen **guten Privat-Kostitisch, Mittags- u. Abendessen** (nur bessere Herren). Näheres **Lortzingstraße 36,** 2. St. 8[illegible]

1—2 j. alt. Herren kann in geb. Familie **Mittags- u. Abendtisch** erh. Junge nicht 9 (G8) 2 Tr. 8[illegible]

An einem noch doppelten **Privat-Mittagstisch** in **65** Pf. und **Abendtisch** in **50** Pf. können noch Herren teilnehmen. Näh. **C 2, 3,** 1 Stiege. 8[illegible]

Beissbarth & Hoffmann A.-G.

Telephon 1055 **Mannheim-Rheinau.** Telephon 1055

Einzige Fabrik am Platze für Holz- und Stahlblech-Rolladen, Jalousien, Marquisen und Rollschutzwände.

Reparaturen

51533

an Rolladen und Jalousien, Erneuerung des Anstriches, der Gurten, Ketten, Schnüre etc. prompt und billig durch nur geschulte Monteure. Umänderung veralteter Systeme in neue, Neuanfertigung in wenigen Tagen. Automatische Patentgurtwickler für Rolladen, schliessen das Herabfallen des Ladens und Herumhängen der Gurten aus und können an jedem Fenster ohne Beschädigung der Zimmerwände angebracht werden. Kostenvoranschlag gratis.

Frauenbart.

Ausrottung lästiger Haare und Warzen durch Zerstörung der Wurzeln mittelst Elektrolyse und Elektrische Massage gegen Runzeln und unreinen Teint. 52350

Atelier für Gesichtspflege.

Frau Rosa Ehrler, S 6, 37, 2 Trepp., Haltestelle Friedrichsring.

Enorm billige Gelegenheitskäufe

Infolge vorgeschrittener Saison und zu grosser Lagerbestände gewähre ich auf **sämtliche Waren** bei Barzahlung

10% Rabatt

Ausgenommen sind die Abteilungen

Winter-Saccos und Paletots Kostüme und Winterblusen

auf welche ich

15% Rabatt

gewähre. — Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass sämtliche Waren in nur prima Qualitäten und allerneuester Façon sind.

Sophie Link

F 1, 10 Marktstr. F 1, 10

Beachten Sie gefl. meine grossen Schaufenster-Ausstellungen.

Notiz!

Gleichzeitig zur gefl. Kenntnis, dass schon reichhaltige Auswahl in

neuen Frühjahrs-Paletots
Staubmänteln
Kostümen und Blusen

erhalten habe. 51131

Weinetikette empfiehlt Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Verbandstoffe. Irrigateure. Inhalat.-Apparate
Milchabziehgläser. Milch-Sterilisir-Apparate
54291 (Soxhlet-Apparate).

Sämtliche Gummi-Waren
Bade- und Fieberthermometer
Sauger und Milchfläschchen
Betteinlage-Stoffe
Gesundheitsbinden, Sämtliche Kindermehle und
Kranken-Nährmittel
liefern als Spezialität:

Ludwig & Schütthelm
Hofdrogerie
G 4, 3.

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

In Rheinau

abonniert man auf den

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim
bei Agent **Adler,**
Degenfeldstrasse 5.

M. Klein & Söhne

Telephon 919. **E 2, 4|5** 1 Treppe hoch 1. u. 2. Etage.

Grösstes Etablissement für 51268

Wäsche-Ausstattungen.

Herren-Hemden nach Mass.

Bett- und Tischwäsche.

Permanente Ausstellung **completer Betten.**

Anfertigung von **Steppdecken** in 1—2 Tagen.

Nur allerbeste Qualitäten. — 18 Verkaufsräume. — Vorteilhafteste Preise.

In unterzeichnetem Verlage ist erschienen:

Mannheimer Adressbuch 1905

mit den Stadtteilen Käferthal-Waldhof, Neckarau, sowie der Rheinau.

70. Jahrgang.

Grosse Ausgabe, Preis Mark 7,—.
Kleine „ „ „ 3,—.

Die diesjährige 70. Ausgabe des **Mannheimer Adressbuches** hat wiederum eine bedeutende Bereicherung erfahren, indem die Adressen sämtlicher hiesigen Amtsstellen, Handelsfirmen, Institute usw. mit Angabe der Telephon-Anschlüsse dem alphabetischen Einwohner-Verzeichnisse einverleibt wurden. Diese Neuerung entspricht nicht nur dem praktischen Bedürfnisse der Bevölkerung einer Grossstadt, sondern sie dürfte auch geeignet sein, dem Adressbuche eine noch grössere Verbreitung als seither zu sichern und es zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk für jedes Geschäfts- und Privathaus zu machen.

Das **Mannheimer Adressbuch für 1905** ist infolge seines gefälligen und modernen Einbandes auch eine Zierde für jedes Kontor und jeden Büchertisch.

Zu beziehen durch sämtliche Buchhandlungen, sowie durch den Verlag:

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.
Mannheim, E 6, 2.

Gesundheit ist der größte Reichtum

daher versäume niemand die **elektr. Lichtbäder** im

Lichtheil-Institut „Elektron", N 3, 3, 2. St.

auszuprobieren.

Abt. I.: Glühlichtbad mit Brause M. 1.80. 6 Bäder M. 10.
Abt. II: Glühlichtbad incl. Wasserbad M. 2.20. 6 Bäder M. 12.—.
Abt. III: Glühlichtbad, Wasserbad und Massage M. 2.50. 6 Bäder M. 14.—.
Abt. IV: Bogen- und Glühlichtbad inkl. Wasserbad, Massage M. 2.70. 6 Bäder M. 15.—.
Abt. V: Glüh- und Bogenlichtbad inkl. Wasserbad, Massage u. Bestrahlung M. 3.20. 6 Bäder M. 17.50.

Separate Abteilungen für Damen und Herren.
Täglich geöffnet von 8 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends.
Sonntags von 9—1 Uhr. 54045

Wir haben der Frau **Anna Hofstetter,**

Zigarren-Handlung, E 3, 5

eine **Zweig-Expedition**

unseres Blattes übertragen. 5416

Expedition des General-Anzeigers
der Stadt Mannheim und Umgebung.

Rheinische Creditbank

in **Mannheim.**

Volleingezahltes Actienkapital 50,000,800 Mark.
Reserven: 11 000 000. 56744

Zweigniederlassungen: Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Neunkirchen (Reg.-Bez. Trier), Offenburg, Strassburg i. Els. und Zweibrücken.

Wir eröffnen **laufende Rechnungen** mit und ohne **Creditgewährung,** besorgen das **Incasso** von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir kaufen und verkaufen **Effecten aller Art** und vermitteln den An- und Verkauf derselben zu den billigsten Bedingungen.

Wir führen provisionsfreie **Checkrechnungen** und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Erleichterungen.

Wir übernehmen **Werthpapiere** aller Gattungen zur sicheren **Aufbewahrung,** (auch in **Kassenschrank-Anlage, Sale**) und **Verwaltung** und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verloosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Zahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.

Desgleichen nehmen wir **verschlossene Werthsachen** in **Verwahrung.**

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den **feuerfesten** Gewölben unseres Bankhauses aufbewahrt und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten.

Waschkleider aus Crêpe, Satin oder Batist reinigt auf's Sorgfältigste [21253 Färberei **Ed. Printz.**

Schreibmaschinen-Reparaturen

werden **prompt** und **billigst** ausgeführt, bei

A. Löwenhaupt Söhne Nachf. 54375

N 1, 9 **V. Fahlbusch** Kaufhaus.

Franz Halk & Friedrich Freund

mechanische Schreinerei

Jungbuschstrasse 28.

Anfertigung von Schreinerarbeiten jeder Art. Reparaturen. — Gute Arbeit, prompte Bedienung — bei billigster Berechnung. 54210

B. Strauss-Maier

C 2, 2 neben Café Français **C 2, 2**

Bettwaren, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

Anfertigung von Herren-, Damen- u. Kinderwäsche nach Maß ohne Preiserhöhung. — Für tadellosen Sitz jedes Stückes sowie sauberste Arbeit und allerbilligste Preise wird garantiert. 54208

I. Moderner Damen-Frisiersalon

D 3, 8, Planken, eine Treppe.

Zur Saison der **Maskenbälle, Kostümfeste u. Theater-Aufführungen** empfehle ich mich den geehrten Damen zur geschmackvollen Ausführung von **Frisuren** und im **Charakterschminken.** Die von mir ausgeführten **Frisuren** und **Charakter-Masken** sind originell und waren bei **Prämiierungen** stets mit **ersten Preisen** ausgezeichnet.

Großes Lager von Perrücken für Damen und Kinder. Gefl. frühzeitige Bestellungen erbeten. 54294

Heinr. Urbach, Spez.: Damen- u. Theaterfriseur
Telephon 3868.

Unentbehrlich für die Waschküche Unentbehrlich für die Spülküche

ist

Zu haben in Drogen- und Kolonialwaren-Handlungen, Apotheken und Seifenhandlungen.

1018